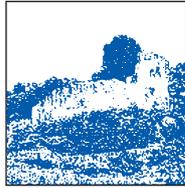
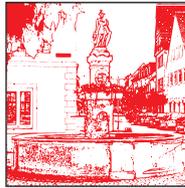


- KENZINGEN
- BOMBACH
- HECKLINGEN
- NORDWEIL

■ Ausgabe Nr. 01/02
Freitag, 11. Januar 2008



stadt kenzingen

■ internet: www.kenzingen.de

■ eMail: post@kenzingen.de

- Hilfe in Not
- Amtliche Bekanntmachungen
- Stadtverwaltung/
Behörden
- Wir gratulieren
- Schulen und Kinder
- Kirchen/Religions-
gemeinschaften
- Treffpunkte
- Sonstiges

Kleinkunstbühne DAS ORIGINAL

- Ein starkes Stück Kleinkunst -
feiert 2008

„25 Jahre Kleinkunst in der Region“

Das Jubiläumsjahr beginnt mit einem Knüller. Die legendäre Kabarettgruppe „Die Nestbeschmutzer“, die dieses Vierteljahrhundert wesentlich mitgeprägt hat, hat sich speziell zu diesem Anlass noch einmal zusammengefunden und präsentiert Highlights aus ihren Erfolgsprogrammen, gespickt mit aktuellen Nummern aus ihren neuen Soloprogrammen. Ein im wahrsten Sinne des Wortes einmaliges Vergnügen und eine Hommage an 25 Jahre Kleinkunst in der Region.

**am Samstag, 12. Januar 2008, 20.30 Uhr
in der Aula des Gymnasiums Kenzingen**

Das „Kabarett Nestbeschmutzer“ - zwei ehemals einmalige Zweimalige jetzt einmalig wieder beide zu zweit im einmaligen Doppel-pack! Speziell zum Jubiläum „25 Jahre Kleinkunst in der Region“ haben Gerd Weismann und Frank Sauer noch einmal sich selbst ausgepackt und präsentieren gemeinsam einzeln zu zweit im Solo zusammen allein im Duo ihr speziell einmaliges Spezial-Programm „Einmalig“.

Intelligent verblödelte Gesellschaftssatire aus tiefsten Tiefen und breitesten Breiten auf höchstem Niveau. Da werden die Nestbeschmutzer-Highlights und Solo-Knaller im rasanten Wechsel nur so von der Bühne gebrettert. „Einmalig“ können Sie genau ein Mal sehen. Das ist einmalig und oft kommen ja solche einmaligen Chancen kein zweites Mal.



Hilfe in Not

Notrufe

Notruf	1 10
Krankenwagen	1 92 22
Feuer	1 12
Polizeiposten Kenzingen	92 91-0
Polizeidirektion	
Emmendingen	07641/58 20
Städtischer Notdienst	0176/21 87 98 84
Technisches Hilfswerk	07641/21 81
Giftnotrufzentrale	0761/1 92 40
Rechtsanwalt-Notdienst	0172/7 45 19 40
Störungsdienst Strom	0800/3 62 94 77
Störungsdienst Gas	07641/46 06-0

Ärztlicher Notfalldienst

an Wochenenden und Feiertagen
von Sa 8.00 - Mo 8.00 Uhr.
Tel. 01805/19292-320
An Werktagen (Mo-Fr)
rufen Sie bitte Ihren Hausarzt an

Zahnarzt Notfalldienst

an Wochenenden und Feiertagen
von Sa 8.00 - Mo 8.00 Uhr
Tel. 0180 3 222 555 - 70

Apothekendienst

Freitag, 11. Januar 2008
Stadt-Apotheke, Herbolzheim
Samstag, 12. Januar 2008
Stadt-Apotheke, Endingen
Schloss-Apotheke, Rust
Sonntag, 13. Januar 2008
Üsenberg-Apotheke, Kenzingen
Staufen-Apotheke, Mahlberg
Montag, 14. Januar 2008
Tulla-Apotheke, Oberhausen
Wiegandt'sche-Apotheke, Ettenheim
Dienstag, 15. Januar 2008
Brunnen-Apotheke, Herbolzheim
Mittwoch, 16. Januar 2008
Stadt-Apotheke, Endingen
Karls-Apotheke, Kippenheim
Donnerstag, 17. Januar 2008
Stadt-Apotheke, Kenzingen
Marien-Apotheke, Ettenheim
Freitag, 18. Januar 2008
Bienenberg-Apotheke, Malterdingen
Rhein-Apotheke, Grafenhausen

Tierärztlicher Dienst

Landkreis Emmendingen:
Falls der zuständige Tierarzt nicht erreichbar ist, versieht in der Zeit von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr den tierärztlichen Bereitschaftsdienst:

Sonntag, 13. Januar 2008
Dr. Tietz, Waldkirch
Telefon 07681/49 49 36
Dr. Serbin, Siensbach
Telefon 07681/16 77

Wichtige Anschlüsse

Stadtverwaltung Kenzingen
Rathaus Zentrale Tel. 900-0, Fax 900-160
Bürgermeister Guderjan Tel. 900-100
E-Mail-Adresse: post@kenzingen.de
www.kenzingen.de

Häusliche Krankenpflege,
Valerija Schmidt, Brotstr. 5, Tel. 931223.
Bereitschaft rund um die Uhr

Sozialstation St. Franziskus
Unterer Breisgau e. V., Herbolzheim,
Tel. 07643/913080
Zweigstelle Kenzingen, Eisenbahnstraße
6, Telefon-Nr. 07644/930412 Sprechzeiten:
Montag bis Freitag,
10.30 - 11.30 Uhr und nach Vereinbarung.

Dorfhelferinnenstation

Sozialstation
St. Franziskus, Tel. 07643/913080

Dorfhelferinnen für städtische und ländliche Haushalte
Frau J. Blasel, Tel. 07644/8908
Frau Ch. Raub-Heilmann, Tel. 07644/303

Nachbarschaftshilfe Tel. 1718

Kenzinger Hilfsfonds

Rathaus Kenzingen Nebengebäude
Sprechzeiten: jeden Mittwoch 9 - 11 Uhr
Tel. 07644/900-208
Spendenkonto Nr. 22227775, (BLZ 68050101)
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
Ansprechpartner:
Barbara Rieger, Bombach, Tel. 91 33 71
Gisela Kuwert, Kenzingen, Tel. 7742
Ingrid Schätzle, Nordweil, Tel. 1215
Inge Göbes, Kenzingen, Tel. 6606
Marianne Tiessler, Kenzingen, Tel. 7315
Bruno Waltersberger, Hecklingen, Tel. 91 35 32

Hospiz Hecklingen e.V.

Dorfstraße 3, Telefon 93 01 98

- ★ Jeweils am ersten Dienstag im Monat
"Hospiztreff" um 19.00 Uhr
- ★ Jeweils am letzten Dienstag im Monat um
17.00 Uhr "Trauergruppe",
Offenburger Straße 13

Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle

für Alkohol- und Medikamentenprobleme in der Hebelstraße 27 in Emmendingen ist zu erreichen: Telefon 07641/93 35 89-0, Fax 07641/93 35 89-99.
Die Beratungsstelle ist wochentags von 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr und mittwochs bis 18.00 Uhr erreichbar.

TelefonSeelsorge Freiburg

0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222
gebührenfrei und rund um die Uhr erreichbar

Wehrdienstberatung (Ausbildung/Studium)

Donnerstag, 24.01.2008, 13 - 16 Uhr
im Rathaus Emmendingen, Landvogtei 10
Telefon 07641/4 52-3 85 oder 4 52-0
Telefonische Terminvereinbarung unter Freiburg
0761/31 94-2 58 oder 31 94-2 59

Amts- und Sprechtage

Öffnungszeiten des Rathauses der Kernstadt und d. Bürgerbüro, Zi. Nr. 9
Montag 8.30-12.00 Uhr, 14.00-16.00 Uhr
Dienstag 7.30-12.00 Uhr, 14.00-16.00 Uhr
Mittwoch 8.30-12.00 Uhr, 14.00-16.00 Uhr
Donnerstag 8.30-12.00 Uhr
Freitag 8.30-12.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Erweiterte Öffnungszeiten des Bürgerbüros (Eingang Hauptstraße)

Freitag 14.00 - 16.00 Uhr
Samstag 10.00 — 12.00 Uhr

Öffnungszeiten der Rathäuser in den Stadtteilen

Bombach	Tel. 254
Dienstag	10.00 - 13.00 Uhr
Donnerstag	15.00 - 18.00 Uhr
Hecklingen	Tel. 269
Dienstag	15.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	10.00 - 13.00 Uhr
Nordweil	Tel. 1311
Montag	15.30 - 18.30 Uhr
Freitag	09.00 - 12.00 Uhr

Sprechstunden der Ortsvorsteher in den Stadtteilen

Bombach	
Dienstag	10.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag	15.00 - 18.00 Uhr
Hecklingen	
Dienstag	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	10.00 - 12.00 Uhr
Nordweil	
Montag	16.30 - 18.30 Uhr
Freitag	09.00 - 11.00 Uhr

Außerhalb der regulären Sprechzeiten nach vorheriger telefonischer Terminabsprache.

Öffnungszeiten Recyclinghof Kenzingen (bei der Kläranlage)

Freitag	13.00 - 17.00 Uhr
Samstag	09.00 - 13.00 Uhr

Seniorenbüro Landkreises Emmendingen

Landratsamt Emmendingen, Zimmer 106
Christiane Hartmann, Tel. 07641/4 51-4 12
Sprechzeiten:
Montag bis Freitag 08.30 - 10.00 Uhr
Donnerstag auch 14.00 - 18.00 Uhr

Landratsamt Emmendingen - Sozialer Dienst - Sprechstunden in Kenzingen, Rathaus Nebengebäude, Tel. 900-165
jeden 4. Montag, 14.00 - 16.00 Uhr

Sprechzeiten Finanzamt Emmendingen

Montag, Dienstag, Mittwoch
07.30 - 15.30 Uhr durchgehend
Donnerstag 7.30-17.00 Uhr durchgehend
Freitag, 7.30 - 12.00 Uhr

AOK Kunden-Center, Kenzingen

Freiburger Straße 1, Tel. 92169-0

Sozialverband VdK Ortsverb. Kenzingen
Sprechstunden im Rathaus Kenzingen, Fraktionszimmer, Eingang Hauptstraße, jeden ersten Donnerstag im Monat von 18.00 bis 19.00 Uhr.

Der Bürgermeister informiert

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

nach der sogenannten ruhigen Zeit um den Jahreswechsel, nach der Erholung vom Vorweihnachtsstress, nach einem kurzem Atemholen, hat das neue Jahr spätestens mit dem Schulbeginn am 7. Januar vollumfänglich begonnen. Der traditionelle Neujahrsempfang im Bürgersaal des Rathauses am Dreikönigstag, heuer sehr gut besucht, bot Gelegenheit, noch einmal einen Blick nach 2007 zurück zu werfen, aber auch die kommenden zwölf Monate ins Auge zu fassen.

Das vergangene Jahr 2007 hat uns in ganz unterschiedlicher Art und Weise bewegt. Der wirtschaftliche Aufschwung und die damit einhergehende sinkende Arbeitslosigkeit haben zur positiven Grundstimmung in der Gesellschaft beigetragen und dafür gesorgt, dass sich die städtischen Finanzen gut erholen konnten. Die Krise der Hypothekenbanken und die Exporterschwernisse infolge des schwachen Dollars sowie stark steigende Energiekosten drohen den Aufwärtstrend aber zu schwächen. Klimawandel, ungelöste internationale Konflikte, Terror, zuletzt der Tod Benazir Butthos am 27. Dezember sorgen die Menschen.

Auch in Kenzingen war nicht alles gut in 2007. Die Schließung des Herbolzheimer Krankenhauses etwa hatte Auswirkungen auch auf die Versorgungslage unserer Stadt. In Sachen Bahn steht der entscheidende Durchbruch aus. Dennoch war 2007 für unsere Stadt unzweifelhaft ein segensreiches Jahr, geprägt durch Mitwirkung der Bürgerschaft am Geschehen in zwölf Monaten voller Höhepunkte. Neben vielen seien genannt die Stadtputzete, die Patchworkausstellung, das Open-Air der Stadtkapelle, das historische Altstadtfest, die Städtepartnerschaft mit Vinkovci, die Ernennung von Erhard Hensle zum Ehrenbürger, das Holzbildhauersymposium im Alten Grün, die vierte Auflage von Essen+Wandern, der Tag des offenen Denkmals mit der gläsernen Produktion im Wonnental, die überaus gelungene Kenzinger Nacht, das Chorkonzert mit Lipa aus Vinkovci, das Concerto Grandioso. All diese Veranstaltungen wurden von Bürgern für Bürger durchgeführt, mal mehr, mal weniger unterstützt von der Verwaltung und oft dankenswert gefördert durch die Wirtschaft - etwa das Stadtfest oder das Holzbildhauersymposium. Das zeigt: Die Bürger hier nehmen die Dinge selbst in die Hand. Die Mitwirkung an der Entwicklung der Ortsdurchfahrt durch die Lokale Agenda, der Beitrag der Hecklinger Vereinsgemeinschaft zur Sanierung des Schlosses, die Initiative zur Neugestaltung des Spielplatzes in Nordweil sind dafür eindrucksvolle weitere Belege.

Eine Bürgerschaft, die aktiv am Gemeinwesen teilnimmt, mit gestaltet. Ein Gemeinderat, der konstruktiv die Entwicklung der Stadt entscheidet. Eine Verwaltung, die ihren Dienstleistungsauftrag ernst nimmt. Ein Bürgermeister, der die Prozesse fördert, koordiniert, moderiert. Vier Säulen, die Kenzingen erfolgreich

sein lassen, die Entwicklung der Stadt ermöglichen. In 2007 etwa in Sachen Ganztagesbetreuung, U3-Betreuung, Öffnungszeiten Bürgerbüro oder im investiven Bereich mit der Ringwasserleitung, der Aula des Gymnasiums, dem Baugebiet Kapellenacker in Hecklingen und dem Ausbau der Dorfstraße dort, dem Ausbau der Wälderstraße in Bombach. So wurden in der Stadt während der letzten Jahre durch die öffentliche Hand rund 22 Millionen Euro investiert. Lediglich 1 Million Euro neue Schulden waren dafür zu machen – und die sollen ab 2008 nachhaltig abgebaut werden.

Das ist möglich, weil die Einnahmen wieder höher sind, die Wirtschaft wieder besser läuft. Aber auch weil Gemeinderat und Verwaltung in den letzten Jahren konsolidiert, gespart, Ausgaben gestrichen haben. Weil die Bürger finanziell in die Verantwortung genommen wurden, etwa mit der Erhöhung der Grundsteuer B. Weil die Abwassergebühren nicht gesenkt, stattdessen die Kanäle saniert wurden. Weil die Nutzungsgebühren der Kindertagesstätten höher angesetzt sind als andernorts. All das durchaus nicht populär, aber die Bürgerschaft profitiert mehrfach davon: Unsere Infrastruktur ist vergleichsweise sehr gut. Kläranlage, Wasserversorgung, Kanäle, Straßen, Kindergärten, Schulen, Schulen, Rathaus sind in ordentlichem Zustand, Unterhaltungsrückstände halten sich in Grenzen. Und: Das Gemeinwesen kann sich weiter entwickeln, die Lebensqualität in der Stadt soll sich auch in diesem Jahr weiter verbessern. Als Beispiele genannt seien der Ausbau der Betreuung für Kinder unter 2 Jahren und seniorengerechtere Lebensbedingungen in der Stadt. Der Klimaschutz braucht kommunale Beiträge: Nach der Hackschnitzelbeheizung des Schulzentrums, der Pelletsheizung im Kindergarten Schnellbruck, nach erfolgreicher Förderung eigen genutzter Solarenergie, werden 2008 sämtliche Straßenlampen mit energiesparenden Leuchtmitteln ausgestattet. Mit der Beschaffung einer neuen Drehleiter wird die Feuerwehr technisch verbessert, der Neubau des Gerätehauses in Verbindung mit einem neuen Betriebshof wird mit Bauleitplanung und Bodenordnung weiter vorbereitet.

Auf zwei zukunftsweisende Angelegenheiten wird viel Energie zu verwenden sein: Der Ausbau der Rheintalbahn wird die Stadt in 2008 weiter fordern. Der Erörterungstermin der Planfeststellungsabschnitte 7.4 und 8.0 steht an. Die Kenzinger Forderung, die Neubaugleise an der Autobahn zu bauen, erfährt immer mehr Zustimmung. Davon dürfen wir uns aber nicht täuschen lassen. Die jüngsten Aussagen von Werner Klingberg, Konzernbevollmächtigter der DB im Südwesten, klingen im Ohr: Die Bahn werde nicht nach dem Prinzip ‚Wünsch Dir was‘ bauen. Der Bund sei nicht bereit, die Mehrkosten für eine geänderte Trassenführung zu zahlen, die Bahn könne diese nicht zahlen, die betroffenen Gemeinden ebenso wenig. Diese deutlichen Signale der Bahn weisen in Richtung Politik und Berlin und Stuttgart werden daran zu

messen sein, wie mit diesem dringenden Anliegen der Region umgegangen wird. Bei Güterzuggleisen mitten durch die Bebauung ist optimierter Lärmschutz keine Lösung. Es gilt, aktiv zu bleiben, auf die Parteien einzuwirken und die Erörterung sorgfältig vorzubereiten. Zunehmend Sorge bereitet im nördlichen Breisgau auch der Trend zur Zentralisierung, oft unter dem Hinweis auf höhere Wirtschaftlichkeit. Auch hier gilt es gut aufzupassen, ansonsten droht dem nördlichen Breisgau der Wandel vom Verdichtungs- zum ländlichen Raum. Nach der Postprivatisierung haben sich die Banken aus Ortsteilen zurück gezogen. Jetzt werden dort zunehmend Aufgaben zentralisiert, das Personal folgt nach Freiburg, bestenfalls nach Emmendingen. Die Verwaltungsstrukturreform des Landes brachte in Kenzingen die Schließung des Fortsamtes. Kurz darauf wurde das Übergangwohnheim in der Neuen Straße aufgegeben, nach Emmendingen verlegt, mit Folgen auch im Hinblick auf den kommunalen Finanzausgleich. Die Volkshochschule Nördlicher Breisgau hat in Emmendingen Immobilieneigentum mit großzügigen Veranstaltungsräumen erworben. Die Veranstaltungen werden aus der Peripherie des Verbandsgebietes dorthin, nach Emmendingen, folgen. Die Polizeiposten Herbolzheim und Kenzingen wurden zusammengelegt. Damit einher ging die Zusicherung einer guten personellen Ausstattung. Statt der auf Dauer versprochenen zehn Beamten sind derzeit gerade einmal sechs Stellen regulär besetzt – für rund 30.000 Einwohner. Ein besserer öffentlicher Personennahverkehr war Köder für die Erweiterung der Rheintalbahn. Jetzt werden die Gleisanschlüsse von Elztal und Kaiserstuhl millionenschwer ertüchtigt, aber auf der Rheintalschiene fallen Nahverkehrszüge weg und Verbesserungen der Busverbindungen in die Ortsteile zahlen die Städte Herbolzheim und Kenzingen selbst. Die Stadt Kenzingen ist zwar geografisch gut zwischen den Oberzentren Freiburg und Offenburg gelegen, wird aber um ihre zentralen Versorgungsangebote ringen müssen. Die Vorteile für die Bürgerinnen und Bürger hier müssen gute soziale Verhältnisse, hervorragende Kinder-, Jugend- und Bildungsarbeit, ein vielfältiges kulturelles Angebot vor Ort sowie ein gutes Angebot im Einzelhandel und an Arbeitsplätzen vor Ort bleiben. Wir müssen Gemeinwesen immer wieder neu leben. Auf unsere Umwelt selbst achten. Unsere Identität wahren. Intakte Familien, gute Kindertagesstätten und Schulen, aktive Vereine, fürsorgende Kirchengemeinden, eine vorsorgende Stadt geben in der Summe Halt, Orientierung, Sicherheit und Geborgenheit, gute und in Teilen neue Lebensqualität. Daran gemeinsam zu arbeiten ist Anliegen, Bitte und Aufgabe für 2008. In diesem Sinne wünscht der Stadt, dem Gemeindeverwaltungsverband, dem Landkreis und unserer Region ein gutes Jahr, allen Bürgerinnen und Bürgern Gesundheit, Frieden und Mut

*Ihr
Matthias Guderjan, Bürgermeister*

Neujahrsempfang der Stadt Kenzingen

Am 6. Januar 2008 fand der Neujahrsempfang der Stadt Kenzingen im voll besetzten Bürgersaal des Rathauses Kenzingen statt. Bürgerinnen und Bürger sowie zahlreiche Gäste der Stadt, unter anderem Bundestagsabgeordneter Peter Weiß und die Landtagsabgeordneten Marianne Wonnay und Dieter Ehret, nahmen diesen Termin wahr und verfolgten die positive Bilanz, die Bürgermeister Matthias Guderjan für das vergangene Jahr zog. In seinem Ausblick auf das neue Jahr nahm Bürgermeister Matthias Guderjan vor allem auf den Ausbau der Rheintalschiene Bezug und mahnte weiter an, der Versorgung des nördlichen Breisgaus besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Musikalisch begleitet wurde der Neujahrsempfang durch das Blechbläserquintett der Stadtmusik, Brass 5.

Im Rahmen des Neujahrsempfangs fanden auch die Sportlerehrungen statt. Evelyne Binninger wurde für den 3. Platz (SK Klasse) bei der Baden-Württembergischen Meisterschaft am 24. November 2007, den 1. Platz (SK-L Klasse) bei der Baden-Württembergischen Meisterschaft am 24. November 2007 und den 1. Platz (SK-L Klasse) bei der Deutschen Meisterschaft in Donaueschingen-Grünigen am 1. Juli 2007 im Seifenkistenrennen ausgezeichnet. Dem Vater Rolf Binninger, der die technische Unterstützung im Hintergrund leistet, wurde eine kleine Anerkennung überreicht.



Maximilian Jätzold erhielt für den 1. Platz bei den Badischen Meisterschaften in Riegel am 17. April 2007, den 1. Platz bei den Süddeutschen Meisterschaften in Wangen am 22. April 2007 und den 3. Platz bei der 59. Deutschen Meisterschaft in Altentreptow am 5. Mai 2007 im Superschwergewicht der Boxjunioren eine Auszeichnung.



Auf Beschluss des Gemeinderates wurde die Altersabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Kenzingen für ihren Dienst an der Allgemeinheit geehrt. Insgesamt haben die Mitglieder der Altersabteilung 1.506 Jahre aktiven Feuerwehrdienst geleistet und sind auch weiterhin den aktiven Kameraden in der Kameradschaftspflege und bei der Hilfe bei

Großveranstaltungen verbunden. Bürgermeister Matthias Guderjan unterstrich die Bedeutung des Einsatzes der Feuerwehr beim Schutz der Bürgerschaft und deren Eigentum.



Nach dem Auftritt der Sternsinger stieß man gemeinsam auf das neue Jahr an.

Jahreshauptversammlung am 05.01.2008 der Feuerwehr Abt. Kenzingen:

Feuerwehr zieht Bilanz

Abteilungskommandant Markus Kaspar begrüßte Bürgermeister Matthias Guderjan, zahlreiche Stadträte, Gäste und alle Mitglieder der Wehr.

Michael Akbayin, Schriftführer der Wehr, ließ das Jahr 2007 in seinem Bericht Revue passieren. Im vergangenen Jahr wurden in insgesamt 32 Gesamt- und Sonderproben die Mitglieder auf einem hohen Leistungsstand gehalten. Hinzu kam die externe Weiterbildung, wo 47 Lehrgänge und Seminare besucht wurden. Eine Besonderheit war im vergangenen Jahr eine Sonderfahrt der ABC – Messgruppe zum AKW Fessenheim, wo radiologische sowie chemische Messungen durchgeführt wurden.

49 Wehrleute wurden 2007 zu 47 Einsätzen gerufen, darunter 16 technische Hilfeleistungen, 20 Brand- sowie 11 sonstige Einsätze. Akbayin gab einen kleinen Einblick in das Einsatzgeschehen und berichtete von PKW- und LKW - Bränden, vom glimpflichen Ausgang eines Brandes in einem Altenpflegeheim und eines Zimmerbrandes in der Vorweihnachtszeit in einem Wohn- und Geschäftshaus. Im Bereich der technischen Hilfeleistung mussten neben Verkehrsunfällen zahlreiche Schneebrüche beseitigt werden. Leider gab es auch 2007 Einsätze, die die Retter nicht nur physisch, sondern auch psychisch stark forderten. Im Frühjahr kam bei einem schweren Verkehrsunfall für den Fahrer jede Hilfe zu spät, bei einem PKW-Brand einige Wochen später, konnte eine Person nur noch tot geborgen werden. Einen Tag nach diesem tragischen Ereignis, wurden die Kameraden zur Ausleuchtung und Absicherung einer Unfallstelle nach Hecklingen gerufen, wo eine Kradfaherin tragisch verunglückte.

Abteilungskommandant Markus Kaspar dankte dem Bürgermeister und dem Gemeinderat für die einstimmige Entscheidung zur Beschaffung einer neuen Drehleiter, die voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte in Betrieb genommen werden kann.

Julian Müller blickte auf ein interessantes und arbeitsreiches Dienstjahr der Jugendfeuerwehr zurück. Nach vielen Übungsstunden konnte die Leistungsspanne der Deutschen Jugendfeuerwehr sowie die Jugendflamme der Stufe 1 und 2 errungen werden. Neben dem Ausrichten einer Ferienspielaktion sowie der Teilnahme an der Ortssputzte, konnte durch eine Benefizaktion unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters, die stolze Summe von 1500 Euro an die Kinderkrebeklinik Freiburg übergeben werden.

Bürgermeister Matthias Guderjan dankte der Feuerwehr Kenzingen für die Arbeit in 2007 und hob hervor, dass die Planungen und Umsetzungen für das neue Gerätehaus in nächster Zeit weiter vorangetrieben werden.

Die Anerkennungsmedaille in Bronze wurde Christian Tita und Torsten Schober für ihr ehrenamtliches Engagement verliehen. Ann-Kathrin Ewald entwarf ein neues Logo für die Polo-Hemden der Feuerwehr und wurde mit einem Präsent geehrt.



(v.l.n.r.: Gesamtwehrkommandant K. Weiß, M. Meier, Bürgerm. M. Guderjan, A.-K. Ewald, T. Schober, C. Tita, Kommandant M. Kaspar)

Wechsel an der Spitze des Gemeindeverwaltungsverbandes

Der Gemeindeverwaltungsverband Kenzingen-Herbolzheim (GVV) hat einen neuen Vorsitzenden. In seiner Sitzung vom 19. Dezember 2007 bestimmte die Verbandsversammlung Bürgermeister Matthias Guderjan für die kommenden drei Jahre zum neuen Vorsitzenden. Er übernimmt das Amt von seinem Kollegen Bürgermeister Ernst Schilling, der nun das Amt des Stellvertreters inne hat. Gleichzeitig wechselt die Geschäftsführung des Gemeindeverwaltungsverbandes von Herbolzheim nach Kenzingen. Die Aufgaben von Bruno Witt wird Christian Ante übernehmen.



(Bürgermeister Matthias Guderjan, Hauptamtsleiter Christian Ante, Hauptamtsleiter Bruno Witt, Bürgermeister Ernst Schilling)

Der Gemeindeverwaltungsverband Kenzingen-Herbolzheim mit Sitz in Kenzingen setzt sich aus den Städten Herbolzheim und Kenzingen sowie den Gemeinden Rheinhausen und Weisweil zusammen und soll die interkommunale Zusammenarbeit erleichtern. Zuständig ist der GVV unter anderem für die Flächennutzungsplanung. Der GVV hat beispielsweise das Anrufsammeltaxi ins Leben gerufen, um den ÖPNV im nördlichen Breisgau zu verbessern.

Abgeordnete der Grünen / Bündnis 90 in Sachen Bahn in Kenzingen

Am 17. Dezember 2007 besuchten der Bundestagsabgeordnete der Grünen / Bündnis 90 Alexander Bonde und der verkehrspolitische Sprecher der Grünen / Bündnis 90 im Landtag Werner Wölfe, MdL Kenzingen, um sich über den aktuellen Sachstand zum Aus- und Neubau des 3. und 4. Gleises der Rheintalschiene zu informieren.



(v. l. Bürgermeister Ernst Schilling, Alexander Bonde, MdB, Werner Wölfe, MdL, Bürgermeister Matthias Guderjan)

Bürgermeister Matthias Guderjan informierte die Abgeordneten insbesondere über die Alternativplanungen und den wachsenden kommunalen Konsens. Dabei wurde auf die Bedeutung der Politik hingewiesen, die weiteren Schritte skizziert und um Unterstützung seitens der politischen Vertreter gebeten. Bürgermeister Ernst Schilling ergänzte. Georg Binkert gab die Position der Bürgerinitiative Bürgerprotest Kenzingen Herbolzheim e. V. wieder. ABL-Fraktionsvorsitzender Stefan Bilharz forderte die Unterstützung des Landes ein, um den zuständigen Bundesverkehrsminister besser in die Pflicht nehmen zu können. Werner Wölfe sprach sich für ein stärkeres Engagement für Baden 21 im Vergleich zu Stuttgart 21 aus.

Herzlichen Glückwunsch den Winzerinnen und Winzern der Winzergenossenschaft Kenzingen-Hecklingen-Bombach eG



Bei der durchgeführten Prämierung erhielt der

2006er Hecklinger Schloßberg im Holzfass gereift Spätburgunder Rotwein QbA
eine **Silbermedaille**

erhältlich im

Weinhaus Linemann
in Kenzingen

und im

Weinkeller Burg Lichtneck
in Hecklingen.



Amtliche Bekannt- machungen

Stadt Kenzingen
Landkreis Emmendingen

Öffentliche Bekanntmachung

der Wahl des/der Bürgermeisters/
Bürgermeisterin

Wegen Ablauf der Amtszeit
wird die Wahl des/der Bürgermeisters/
Bürgermeisterin der Stadt Kenzingen
notwendig.

**Die Wahl findet am
Sonntag, 17. Februar 2008, statt.**

Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhalten hat. Entfällt auf keine/n Bewerber/in mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen, so findet Neuwahl statt, bei der neue Bewerber/innen zugelassen sind.

**Eine erforderlich werdende Neuwahl
findet am Sonntag, 2. März 2008, statt.**

Bei der Neuwahl entscheidet die höchste Stimmzahl und bei Stimmgleichheit das Los.

Die Amtszeit des/der gewählten Bürgermeisters/Bürgermeisterin beträgt 8 Jahre.

Wahlberechtigt sind Deutsche im Sinne von Artikel 116 des Grundgesetzes sowie Staatsangehörige eines anderen Mitgliedsstaates der Europäischen Union (Unionsbürger), die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben, seit mindestens drei Monaten in der Gemeinde wohnen und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Diese werden von Amts wegen in das Wählerverzeichnis eingetragen und können wählen. Der Bürgermeister ist berechtigt, vom Unionsbürger zur Feststellung seines Wahlrechts einen gültigen Identitätsausweis sowie eine Versicherung an Eides Statt mit der Angabe seiner Staatsangehörigkeit zu verlangen.

Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis

Personen, die ihr Wahlrecht für Gemeindewahlen durch Wegzug oder Verlegung der Hauptwohnung aus der Gemeinde verloren haben und vor Ablauf von drei Jahren seit dieser Veränderung wieder in die Gemeinde zuziehen oder dort ihre Hauptwohnung begründen, sind mit der Rückkehr wahlberechtigt. Wahlberechtigte, die nach ihrer Rückkehr am Wahltag noch nicht mindestens drei Monate in der Gemeinde wohnen oder ihre Hauptwohnung begründet haben, werden **nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen.**

Unionsbürger, die nicht der Meldepflicht unterliegen (Botschafts- oder Konsulatsangehörige nebst Familien, Angehörige der NATO-Truppen nebst Familien) und nicht in das Melderegister eingetragen

sind, werden **ebenfalls nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen.** Dem schriftlichen Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis hat der Unionsbürger eine Versicherung an Eides Statt mit den Erklärungen nach § 3 Abs. 3 und 4 der Kommunalwahlordnung anzuschließen.

Vordrucke für diese Erklärungen hält das Bürgermeisteramt Kenzingen, Hauptstraße 15, 79341 Kenzingen bereit.

Die Anträge auf Eintragung müssen schriftlich gestellt werden und - ggf. samt der genannten eidesstattlichen Versicherung - spätestens bis zum Sonntag, 27. Januar 2008, beim Bürgermeisteramt Kenzingen eingehen.

Matthias Guderjan, Bürgermeister

Stadt Kenzingen
Landkreis Emmendingen

Öffentliche Bekanntmachung über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen

**für die Wahl des Bürgermeisters/der
Bürgermeisterin am 17. Februar 2008
und eine etwa erforderlich werdende
Neuwahl am 2. März 2008**

Bei der Wahl des Bürgermeisters/der Bürgermeisterin und der etwa erforderlich werdenden Neuwahl kann nur wählen, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

1. Wählerverzeichnis

1.1 In das Wählerverzeichnis werden **von Amts wegen** die für die Wahl am 17. Februar 2008 Wahlberechtigten **eingetragen.**

Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens 27. Januar 2008 eine Wahlbenachrichtigung.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss die Berichtigung des Wählerverzeichnisses beantragen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann (siehe Nr. 1.3).

Personen, die ihr Wahlrecht für Gemeindewahlen durch Wegzug oder Verlegung der Hauptwohnung aus der Gemeinde verloren haben und vor Ablauf von drei Jahren seit dieser Veränderung wieder in die Gemeinde zuziehen oder dort ihre Hauptwohnung begründen, sind mit der Rückkehr wahlberechtigt. Wahlberechtigte, die nach ihrer Rückkehr am Wahltag noch nicht mindestens drei Monate in der Gemeinde wohnen oder ihre Hauptwohnung begründet haben, **werden nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen.**

Wahlberechtigte Unionsbürger, die nach § 22 Meldegesetz nicht der Meldepflicht unterliegen und nicht in das Melderegister eingetragen sind, werden ebenfalls **nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen.** Dem schriftlichen Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis hat der Unionsbürger eine Versicherung an Eides Statt mit den Erklärungen nach § 3 Abs. 3 und 4 der Kommunalwahlordnung beizufügen.

Vordrucke für diese Anträge und Erklärungen hält das **Bürgermeisteramt** Kenzingen, Hauptstraße 15, 79341 Kenzingen bereit.

Die Anträge auf Eintragung müssen schriftlich gestellt werden und - ggf. samt der genannten eidesstattlichen Versicherung spätestens bis zum Sonntag, 27. Januar 2008, beim Bürgermeisteramt Kenzingen eingehen. Behinderte Wahlberechtigte können sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen. Wird dem Antrag entsprochen, erhält der/die Betroffene eine Wahlbenachrichtigung, sofern nicht gleichzeitig ein Wahlschein beantragt wurde.

1.2 Das Wählerverzeichnis wird an den Werktagen von 28. Januar 2008 bis 1. Februar 2008 während der allgemeinen Öffnungszeiten,
Mo, Mi, 08.30 Uhr - 12.00 Uhr und 14.00 Uhr - 16.00 Uhr
Di, 07.30 Uhr - 12.00 Uhr und 14.00 Uhr - 16.00 Uhr
Do, 08.30 Uhr - 12.00 Uhr und 14.00 Uhr - 19.00 Uhr
Fr, 08.30 Uhr - 12.00 Uhr und 14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Rathaus Kenzingen
Hauptstraße 15, 79341 Kenzingen
Bürgerbüro, Zimmer 9
für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereit gehalten.

Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit und Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit und Vollständigkeit von Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß § 33 Abs. 1 Meldegesetz eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch Datensichtgerät möglich.

1.3 Der Wahlberechtigte, der das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Einsichtsfrist, spätestens am Freitag, 1. Februar 2008, bis 18.00 Uhr beim **Bür-**

germeisteramt Kenzingen, Hauptstraße 15, Zimmer 9 die Berichtigung des Wählerverzeichnisses beantragen. Der Antrag kann schriftlich oder zur Niederschrift gestellt werden.

1.4 Der Wahlberechtigte kann grundsätzlich nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Der Wahlraum ist in der Wahlbenachrichtigung angegeben. Wer aus triftigen Gründen in einem anderen Wahlraum oder durch Briefwahl wählen möchte, benötigt dazu einen Wahlschein (siehe Nr. 2).

2. Wahlscheine

2.1 Einen Wahlschein erhält **auf Antrag**

2.1.1 ein Wahlberechtigter, der in das **Wählerverzeichnis eingetragen** ist,
 a) wenn er sich am Wahltag während der Wahlzeit aus wichtigem Grund außerhalb seines Wahlbezirks aufhält,
 b) wenn er seine Wohnung in einen anderen Wahlbezirk verlegt und er nicht in das Wählerverzeichnis des neuen Wahlbezirks eingetragen worden ist,
 c) wenn er aus beruflichen Gründen oder wegen Krankheit, hohen Alters, einer körperlichen Beeinträchtigung oder sonst seines körperlichen Zustandes wegen den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann;

2.1.2 ein Wahlberechtigter, der **nicht in das Wählerverzeichnis eingetragen** ist,

a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden versäumt hat, rechtzeitig die Eintragung in das Wählerverzeichnis nach § 3 Abs. 2 und 4 Kommunalwahlordnung - KomWO - (vgl. 1.1) oder die Berichtigung des Wählerverzeichnisses zu beantragen; dies gilt auch, wenn ein Unionsbürger nachweist, dass er ohne sein Verschulden versäumt hat, rechtzeitig die zur Feststellung seines Wahlrechts verlangten Nachweise nach § 3 Abs. 3 und 4 KomWO vorzulegen,
 b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antrags- oder Einsichtsfrist entstanden ist,
 c) wenn sein Wahlrecht im Widerspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses dem Bürgermeisteramt bekannt geworden ist.

2.2 Für eine etwa erforderlich werdende **Neuwahl** am 2. März 2008 erhält ferner einen Wahlschein

a) **auf Antrag**, wer erst für die Neuwahl wahlberechtigt wird,
 b) von Amts wegen, wer für die Wahl am 17. Februar 2008 einen Wahlschein nach Nr. 2.1.2 erhalten hat.

2.3 Wahlscheine können für die Wahl am 17. Februar 2008 bis Freitag 15. Fe-

bruar 2008, 18.00 Uhr, für eine etwa erforderlich werdende Neuwahl am 2. März 2008 bis Freitag, 29. Februar 2008, 18.00 Uhr **beim Bürgermeisteramt** Kenzingen, Hauptstraße 15, Zimmer 9 **schriftlich oder mündlich beantragt werden**.

Wenn bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung der Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufgesucht werden kann, kann der Wahlschein noch bis zum Wahltag 15.00 Uhr beantragt werden. Das Gleiche gilt für die Beantragung eines Wahlscheins aus einem der unter Nr. 2.1.2 genannten Gründen.

Wer den Antrag für einen Anderen stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen** Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich für die Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen. Der Antragsteller muss den Grund für die Beantragung eines Wahlscheins glaubhaft machen.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tag vor der Wahl, 12.00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

2.4 Wer einen Wahlschein hat, kann entweder in einem beliebigen Wahlraum der Stadt/Gemeinde oder durch Briefwahl wählen. Der Wahlschein enthält dazu nähere Hinweise. Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag nicht, dass der Wahlberechtigte durch Stimmabgabe im Wahlraum wählen will, erhält er mit dem Wahlschein zugleich
 - einen amtlichen Stimmzettel
 - einen amtlichen Wahlumschlag für die Briefwahl (blau)
 - einen amtlichen hellroten Wahlbriefumschlag mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist.

Diese Unterlagen werden auf Verlangen vom Bürgermeisteramt auch noch nachträglich ausgehändigt. Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen Anderen ist nur zulässig, wenn die Empfangsberechtigung durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen wird. Der Wahlberechtigte, der seine Briefwahlunterlagen beim Bürgermeisteramt selbst in Empfang nimmt, kann an Ort und Stelle die Briefwahl ausüben.

2.5 Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an den Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses absenden, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Kenzingen, 11. Januar 2008
 Bürgermeisteramt Kenzingen
 Matthias Guderjan, Bürgermeister

Öffentliche Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2008

Gemäß § 27 Abs.3 des Grundsteuergesetzes vom 7. August 1973 (BGBl. I, Seite 965) geändert durch das Einführungsgesetz zur Abgabenordnung vom 14. Dezember 1976 (BGBl. I, Seite 3341), wird die Grundsteuer für diejenigen Steuerschuldner, die für das Kalenderjahr 2008 die gleiche Grundsteuer wie im Kalenderjahr 2007 an die Stadt Kenzingen zu entrichten haben, **öffentlich festgesetzt**.

Mit dem Tag dieser Bekanntmachung treten für die benannten Steuerschuldner die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Grundsteuerbescheid für das Kalenderjahr 2008 zugegangen wäre.

Die Grundsteuer 2008 ist zu den im zuletzt zugesandten Grundsteuerbescheid im Feld „Raten Folgejahr“ angegebenen Fälligkeitszeitpunkten zu entrichten oder, wenn ein Antrag auf jährliche Zahlung gestellt wurde, zum 1. Juli 2008 zu zahlen. Der zuletzt erteilte Grundsteuerbescheid kann vom Grundstückseigentümer oder seinem Vertreter bzw. Zustellungsbevollmächtigten, beim Steueramt der Stadt Kenzingen, Zimmer 19, Hauptstraße 15, eingesehen werden.

Zukünftig eintretende Grundsteueränderungen werden den einzelnen Steuerschuldnern oder deren Vertreter jeweils durch Grundsteueränderungsbescheide mitgeteilt.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die durch diese Bekanntmachung bewirkte Steuerfestsetzung kann innerhalb eines Monats gemäß §§ 68 bis 70 der Verwaltungsgerichtsordnung vom 21. Januar 1960 (BGBl. I, Seite 17) Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Stadt Kenzingen, Hauptstraße 15, 79341 Kenzingen oder beim Landratsamt Emmendingen, Bahnhofstraße 3, 79312 Emmendingen, schriftlich einzureichen oder zur Niederschrift zu erklären. Die Frist wird nur gewahrt, wenn der Widerspruch vor Ablauf der Frist bei der Stadt Kenzingen oder beim Landratsamt Emmendingen eingegangen ist.

Der Widerspruch hat keine aufschiebende Wirkung, d.h. die Erhebung der festgesetzten Grundsteuer wird dadurch nicht aufgehalten.

Kenzingen, 11. Januar 2008

Matthias Guderjan
 Bürgermeister



Stadt Kenzingen

TECHNISCHER AUSSCHUSS

Die 1. öffentliche Sitzung 2008 des Technisches Ausschusses findet am Donnerstag, 17. Januar 2008, um 19.00 Uhr im Sitzungssaal I, Rathaus Kenzingen statt.

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

TOP 01 Städtische Maßnahmen / Auftragsvergaben

- 01.01 Städtischer Betriebshof - Fuhrpark- Auftragsvergabe zur Beschaffung eines Flachsilo-Streuautomaten
- 01.02 Ortsstraßen Kenzingen, Ortsteil Hecklingen Ausbau der Dorfstraße Verlängerung der westlichen Ortseinfahrt Auftragsvergabe
- 01.03 Ortsstraßen Kenzingen, Ortsteil Hecklingen Erweiterung des Radweges Ortseinfahrt Hecklingen Auftragsvergabe
- 01.04 Ortsstraßen Kenzingen, Ortsteil Bombach Erweiterung Ausbau der Wälderstraße Auftragsvergabe

TOP 02 Bauanträge

- 02.01 Bauantrag Ausbau des Dachgeschosses zu Wohnzwecken mit Aufbau einer Dachgaube sowie Einbau von zwei Dachlegefenstern Bauort: Kenzingen, Brotstraße 25, Flst.Nr. 572
- 02.02 Bauantrag - Abbruch eines Holzschopfes - Um- und Erweiterungsbau an ein bestehendes Wohnhaus Bauort: Kenzingen, Balgerstraße 5, Flst.Nr. 5080/18
- 02.03 Bauantrag Neubau eines Geräteschopfes Bauort: Kenzingen, Ortsteil Hecklingen, Hinterdorfstr. 8, Flst.Nr. 125

TOP 03 Verschiedenes / Bekanntgaben

*Kenzingen, 11. Januar 2008
Matthias Guderjan, Bürgermeister*

Ortschaftsverwaltung Hecklingen

Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates

Am Montag, 14.01.2008, 19.00 Uhr findet im Rathaus in Hecklingen eine öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates statt. Die Bevölkerung ist herzlich dazu eingeladen.

Tagesordnung

TOP 1 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

TOP 2 Rückblick auf das Jahr 2007 und Vorschau auf das Jahr 2008

TOP 3 Verlängerung der westlichen Ortseinfahrt; Planvorstellung

TOP 4 Erweiterung des Radweges Ortseinfahrt West; Planvorstellung

TOP 5 Bauantrag Neubau Geräteschopf Kenzingen, Ortsteil Hecklingen Flst.Nr. 125, Hinterdorfstr. 8

TOP 6 Bauantrag Neubau Einfamilienwohnhaus mit 2 Kfz-Stellplätzen Kenzingen, Ortsteil Hecklingen, Talhaldestr. 29 a, Flst.Nr. 2891/1

TOP 7 Mitteilungen der Verwaltung

TOP 8 Anfragen des Ortschaftsrates an die Verwaltung

TOP 9 Bürgerfragestunde

*Karl Eschbach
Ortsvorsteher*



**Aus der
Arbeit des
Gemeinderates**

Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 13. Dezember 2007

Reden der Fraktionen zum Haushalt 2008

Haushaltsrede der CDU-Fraktion im Kenzinger Gemeinderat

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Guderjan, meine sehr geehrten Damen und Herren, Tomaso de Lampedusa schreibt in seinem Buch „Der Leopard“ den folgenden bedenkenswerten Satz:

„**Wenn Du vieles von dem erhalten willst, was sich bewährt hat und was Du schätzt, dann musst Du einiges verändern.**“ Unter diesem Motto möchte ich nachfolgend einige Anmerkungen der CDU Fraktion anlässlich der Diskussion über den Haushalt 2008 einbringen.

Vorab soll allerdings auf die allgemeine Politik eingegangen werden, die durch ihre Vorgaben Einfluss auf die städtischen Haushalte nimmt. Die solide Arbeit der Großen Koalition in Berlin unter Führung von Bundeskanzlerin Merkel hat maßgeblich wieder das Vertrauen der Wirtschaft in die Bundesregierung und damit in unser Land gestärkt. Das hat in nicht unbedeutendem Ausmaß zu der gegenwärtigen guten Konjunkturlage mit all ihren positiven Auswirkungen wie der Reduzierung der Arbeitslosigkeit und dem höheren Steueraufkommen geführt. Davon profitiert auch unsere Stadt Kenzingen. Leider steht zu erwarten, dass gewisse Parteitagebeschlüsse der SPD das Vertrauen der Wirtschaft belasten und damit einen Teil dieser Erfolge wieder zunichte machen. Derzeit sieht die mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2008 bis 2011 noch Darlehensaufnahmen vor, bei weiterhin maßvollen Ausgaben kann es nach Ansicht der CDU-Fraktion jedoch schon **ab 2011 gelingen ohne weitere Aufnahme von Krediten unsere laufenden Ausgaben zu bestreiten und dies wohlgerne auch ohne Erhöhungen kommunaler Steuern.**

Keiner, der die Verantwortung für diese Stadt ernst nimmt, wird leichtfertig den eingeschlagenen Kurs der Konsolidierung verlassen wollen. „**Wenn nicht jetzt, wann dann?**“ Unter diesem Motto unterstützen wir voll und ganz die Absicht von Bürgermeister Guderjan zum weiteren Schuldenabbau.

Was wollen wir erhalten, was hat sich bewährt und was müssen wir trotzdem verändern:

- ★ Unsere Kernstadt und unsere Ortsteile verfügen über eine gute Infrastruktur, trotzdem müssen wir darauf achten, dass wir **notwendige Investitionen zum richtigen Zeitpunkt tätigen.** Daher ist es unabdingbar eine auf die Zukunft gerichtete Verkehrs-, Grundstücks- und Sanierungspolitik zu betreiben. Wir brauchen eine familiengerechte Kernstadt und Ortsteile um dem demographischen Wandel, der auch in unserer Stadt seine Auswirkungen zeigt, zu begegnen. Zurückgehende Kinderzahlen stellen die Existenz un-

serer Kindergärten, Haupt- und Grundschulen in Frage. Nur durch eine vernünftige Infrastruktur können neue Familien für Kenzingen gewonnen werden und zur Sicherung unserer Kindergärten und Schulen beitragen. Daher stimmen wir dem Erwerb von Grundstücken (750.000 Euro), den Erschließungsmaßnahmen im Neubaugebiet Breitenfeld, den Dorferentwicklungsmaßnahmen in Bombach (190.000 Euro) und Hecklingen (90.000 Euro) dem Ausbau des Einfangwegs im Zusammenhang mit der Erschließung des Wohngebietes Wonntal (180.000 Euro) der Erneuerung des Schulgeländes bei der „Alten Halle“ (60.000 Euro) und den städtebaulichen Sanierungsmaßnahmen (202.000 Euro) in Kenzingen uneingeschränkt zu.

- ★ Wir, die CDU-Fraktion, der ganze Gemeinderat und die Verwaltung mit Bürgermeister Guderjan an der Spitze haben sich in mehreren Klausurtagungen darauf verständigt eine **moderate Entwicklung unserer Stadt unter Beibehaltung ihrer historischen, wirtschaftlichen und landschaftlichen Struktur zu verfolgen**. Wir wollen das Gesicht unserer Stadt erhalten. Wir müssen uns aber auch stets im Klaren sein, dass wir zu einem gerüttelten Maße am Tropf von Zuwendungen und Zuweisungen von Bund, Land und kommunalen Ausgleichstöpfen hängen. Welche Auswirkungen diese Ausgleichszahlungen haben, haben uns die Jahre 2001 – 2005 gelehrt. Der wirtschaftliche Abschwung, den wir unter der rot-grünen Vorgängerregierung erleben mussten, hatte über die Zuwendungen und Zuweisungen unmittelbaren Einfluss auf die Finanzen unserer Stadt. Die Lasten dieser Zeit mussten wir über vermehrte Darlehensaufnahmen und Fehlbeträgen tragen und sie beeinflussen nach wie vor den Haushalt unserer Stadt. Umso wichtiger ist es daher eigene Einnahmequellen zu erschließen um die Abhängigkeit von diesen Töpfen zu verringern. Wir begrüßen daher die Erschließungsmaßnahmen im Industriegebiet West IV (215.000 Euro) und stehen auch zu den im Jahre 2003 und 2005 durchgeführten Erhöhungen der Grundsteuer. Es muss jedoch auch erlaubt sein, für den Fall einer schnelleren Entschuldung als geplant **die jetzige Höhe der Grundsteuer, bei der wir eine Spitzenstellung im Landkreis Emmendingen einnehmen, wieder zu senken**.
- ★ In unseren früheren Haushaltsreden haben wir immer wieder angemahnt die Leistungen und Verwaltungsabläufe unserer Stadt zu hinterfragen. Was kann und was soll unsere Stadt überhaupt leisten und was können wir bezahlen. Wir müssen die Organisation unserer Stadt optimieren, die Daseinsfürsorge verbessern aber auch ständig die Wirtschaftlichkeit erhöhen. D.h. die Frage muss lauten: Wie können wir ohne zusätzliche Gebühren und Steuererhöhungen unsere Leistungsprozesse verbessern? Wir, die CDU-Fraktion, sind für eine schlagkräftige Verwaltung incl. Kindergärten, Forst und Bauhof. Wir dürfen uns jedoch nicht der Illusion aussetzen, dass eine Erhöhung des städtischen Personals automatisch eine Erhöhung der Leistungsfähigkeit mit sich bringt. Die Geschichte hat uns schmerzhaft gelehrt, dass allein eine allfürsorgende und dementsprechend personalintensive Verwaltung, wie sie in der sozialistischen DDR vorgeherrscht hat, nicht zur Verbesserung der Lebensverhältnisse führt, sondern genau das Gegenteil zur Folge hat.

Daher fordern wir die Organisation unserer Stadtverwaltung hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit zu überprüfen und das angebotene Leistungsspektrum zu bewerten. Wir sind dafür, eine leistungsstarke Kernmannschaft an städtischem Personal bereitzuhalten, die die grundlegenden Leistungen einer Gemeindeverwaltung sicherstellt. Alle darüber hinaus gehenden Leistungen sollten jedoch, wenn es wirtschaftlich vertretbar ist, anderweitig organisiert werden. Eine Möglichkeit ist die Privatisierung von Leistungen wie sie z.B. durch die Fremdvergabe von Mäharbeiten (30.000 Euro) für unsere städtischen Grünflächen im Haushalt 2008 vorgesehen sind. Viel Unterstützung erfährt die Stadt auch durch bürgerschaftliches Engagement in Vereinen und Interessensgruppen. Es gilt dieses Engagement zu fördern aber auch einzufordern.

- ★ Ein weiterer wichtiger Bereich unseres Gemeinwesens ist die Freiwillige Feuerwehr mit ihren Abteilungen in den Ortsteilen. Wir sind für den Erhalt und für die Förderung unserer schlagkräftigen Feuerwehr. Was für ein höheres Gut gibt es als Menschenleben zu retten und Sachvermögen vor Schaden zu bewahren? Daher stehen wir, die CDU-Fraktion uneingeschränkt für eine sachgerechte Einrichtung unserer Feuerwehr in der Kernstadt und in den Ortsteilen. Wir unterstützen in diesem Jahr die Zahlung in Höhe von 385.000 Euro für den Erwerb einer neuen Feuerwehrdrehleiter. Auch sind wir für bedarfsgerechte Unterbringung unserer Feuerwehr in der Kernstadt. Dass das jetzige Feuerwehrhaus mittlerweile untragbar geworden ist, ist für jedermann ersichtlich. Daher begrüßen wir auch die in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehenen 1,65 Mio. Euro für den Neubau eines neuen Feuerwehrhauses. Bei den Beratungen zu diesem Punkt wurde immer wieder an eine verstärkte **interkommunale Zusammenarbeit im Rahmen des Gemeindeverwaltungsverbandes von Kenzingen, Herbolzheim, Rheinhausen und Weisweil** appelliert. Wieso konnten wir nicht ein zentrales Feuerwehrhaus erstellen unter Beibehaltung der Eigenständigkeit der bisherigen Feuerwehren? **Wir, die CDU-Fraktion, haben bereits in unserer Haushaltsrede am 19.12.2002 eine verbesserte Zusammenarbeit der vier Gemeinden angemahnt.** Ich zitiere: „Was spricht z.B. dagegen Bauhof, Forst, EDV oder Feuerwehr auf der Ebene des Gemeindeverwaltungsverbandes anzusiedeln oder evtl. sogar auszugliedern. Hierdurch könnten Maschinen, Geräte und Gebäude effektiver genutzt, Fachpersonal optimal eingesetzt und damit Kosten eingespart werden“. 5 Jahre sind seit dem vergangen, die gebotenen Chancen wurden jedoch nicht genutzt. Gerade der Neubau des Feuerwehrhauses ist ein Paradebeispiel dafür, wie kommunale Eigensinnigkeiten und Verweigerungshaltungen die Zusammenarbeit der vier Gemeinden verhindern. Anstatt aufeinander zuzugehen und miteinander zu verhandeln, haben die umliegenden Verbandsgemeinden durch Sachentscheidungen, wie den Neubau oder den Grundstückskauf für ein Feuerwehrhaus bereits vollendete Tatsachen geschaffen. In dieser Situation können wir nicht anders als ein eigenes Feuerwehrhaus für die Freiwillige Feuerwehr Kenzingen zu unterstützen.

Insgesamt haben wir heute über einen sehr positiven Haushalt abzustimmen. In der Geschichte der Stadt Kenzingen hat es noch nie einen Haushalt gegeben, der einen Überschuss in Höhe von 2,2 Mio. Euro als Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt vorsieht. Die Deckung unserer Verbindlichkeiten läuft nach Plan und notwendige Investitionen können getätigt werden. Seien wir jedoch auf der Hut vor übertriebenen Forderungen und leichtfertigen Ausgaben. **Wir, die CDU-Fraktion werden den eingeschlagenen Konsolidierungskurs standhaft weiterverfolgen, d.h.: Schulden abbauen, zukunftsorientierte Investitionen tätigen, Bürgerschaftliches Engagement fördern und die interkommunale Zusammenarbeit forcieren.**

Am Ende meiner Rede möchten wir uns bei Bürgermeister Matthias Guderjan, Kämmerer Markus Bühner und der gesamten Stadtverwaltung für die sorgfältige Vorbereitung dieses Haushalts bedanken.

Die CDU-Fraktion wird dem Haushaltsplan 2008 und der Finanz- und Investitionsplanung bis 2011 in der vom Verwaltungs- und Finanzausschuss empfohlenen Form zustimmen.

Haushaltsrede der Freien Wähler / BVK im Kenzinger Gemeinderat

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Guderjan, liebe Ratskolleginnen und –kollegen, sehr geehrte Damen und Herren der Stadtverwaltung, werte Kenzinger Bürgerinnen und Bürger!

Die Stadt Kenzingen befindet sich in günstigen Gewässern – das Jahr 2008 wird einmalig, mit mehreren bisher nicht gekannten Höchstwerten – die Finanzausstattung der Stadt zeigt sich erholt und verbessert – keine Steuer- und Gebührenerhöhung (mit Ausnahme der des Abwassers) – millionenschwere Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt – vollständige Abdeckung des Fehlbetrages bis 2009 - mittelfristig völlige Entschuldung – und, und, und ...

Also nur Jubel und Freude in Kenzingen? Wir warnen vor zu großer Euphorie, denn ein jeder weiß, wie eng manchmal Freud und Leid beieinander liegen können, zumal auch die Kommunen nach der neuesten Steuerschätzung für das kommende Jahr, kaum mehr einnehmen werden, als bisher erwartet.

Die eine oder der andere mag den Traum des Pharaos und dessen Deutung durch Josef von den sieben fetten und den sieben mageren Jahren in Ägypten aus dem Alten Testament kennen. Einem wirtschaftlich denkenden Menschen sollte diese Geschichte eigentlich sagen, dass es gut ist, in Zeiten des „Überflusses“ eine kluge Vorratswirtschaft zu pflegen, weil Notzeiten danach in der Regel nicht ausbleiben. Josef sah damals in den sieben fetten Kühen sieben Jahre voller guter Ernten. Dass danach die sieben mageren Kühe die sieben fetten auffraßen, deutete er als Hungerjahre. Daher wurden während der sieben fetten Jahre umfangreiche Sparmaßnahmen verordnet, sodass das Volk über die darauf folgenden Hungerjahre hinweggebracht werden konnte.

Sicherlich wollen und können wir in Kenzingen nicht gleich die Zahl *sieben* in den Mund nehmen, doch soll uns dies lehren, auch bereits in finanziell besseren Jahren Planungen und Investitionen höchst überdacht und sinnvoll anzugehen.

Wie sagte unser Bürgermeister bei der Einbringung des Haushaltes am 15.11.2007? „*Gute Jahre ziehen einen Anstieg der Ausgaben nach sich.*“

Und damit eben diese Ausgaben nicht zu hoch ausfallen, heben wir mahndend den Finger, denn dies könnte sich in unserer zukünftigen Entwicklung als irreparabler Fehler erweisen.

Mit der derzeitigen Stadtverschuldung in zweistelliger Millionenhöhe hat die Verwaltungsspitze - laut eigener Aussage - kein zu großes Problem, sofern positive Grundlagen für die nächsten Generationen geschaffen werden.

Dem können wir so nicht uneingeschränkt beipflichten.

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass die Stadtverschuldung exakt die Hälfte des heutigen Haushaltsvolumens umfasst – also viel zu hoch ist und deutlich über dem Durchschnitt vergleichbarer Städte und Gemeinden liegt! Beispielsweise hat eine in ihrer Größe mit Kenzingen vergleichbare Gemeinde in mittelbarer Nachbarschaft einen Schuldenstand, der bei einem Viertel des Kenzinger Schuldenberges liegt!

Ein altes Sprichwort sagt: „**Einen Teil sollst Du ausgeben, einen Teil sollst Du weggeben, einen Teil sollst Du sparen!**“

Übertragen wir doch mal diese Dreiteilung auf unsere Stadt:

den Part des *Ausgebens* rechnen wir den vorgesehenen Investitionen zu.

Den Part des *Weggebens* schlagen wir den immens hohen Ausgaben zu, welche wir jahrein, jahraus für Kindergärten und Schulen ausgeben – und dort sinnvoll ausgeben.

Der Part des *Sparens* entspricht der Entschuldung und Rücklagenbildung.

Dem Ziel, den Fehlbetrag vollständig abzubauen, sind wir zwar wieder ein Stück näher gekommen, aber aus unserer Sicht reicht dies noch lange nicht. Darüber hinaus haben wir noch so gut wie keinen müden Euro von unserem Schuldenberg abgetragen.

Kurzum: Nachhaltige Konsolidierung verlangt also mehr, als nur eine kurzfristige Sparpolitik.

Doch wo sollen wir sparen?

Kürzungen bei Kindern und Jugendlichen wie auch im sozialen Bereich, lehnen wir ab, denn dies wäre mit einem Sparen am falschen Ende gleichzusetzen. Zudem haben wir ohnehin durch gesetzliche Vorgaben kaum mehr Gestaltungsspielräume, denn immer mehr Lasten werden auf kommunale Ebenen verlagert.

Andererseits sollten die Erwartungen hinsichtlich der Einnahmen nicht allzu hoch gesetzt werden, zumal wir beispielsweise nicht wissen, wie sich die Planungen der Bahn auf die Grundstückspreise und damit die Erlöse auswirken.

Generell bleibt festzuhalten:

Notwendiges und Wünschenswertes muss genau definiert werden. Konzentration auf das Notwendige sowie äußerste Effizienz und Wirtschaftlichkeit bei der Umsetzung – das sollte oberstes Gebot sein!

In guter Tradition, so auch dieses Jahr, möchten wir auf das Miteinander innerhalb des Gemeinderates und die durchwegs gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung hinweisen, denn nur gemeinsam konnte alles Positive erreicht werden.

Wir würden uns freuen, wenn sich noch mehr Bürgerinnen und Bürger als die bisher schon bekannten Aktiven in das kommunale Alltagsgeschehen einbringen. So könnte in unserer Stadt wie auch den Ortsteilen noch mehr erreicht werden.

In unserer letztjährigen Haushaltsrede äußerten wir die Hoffnung, die Talsohle durchschritten zu haben. Dies scheint tatsächlich der Fall zu sein, denn es geht sichtlich bergauf, doch der Gipfel des Berges ist noch lange nicht erreicht.

Die Fraktion der Freien Wähler / BVK stimmt dem Haushaltsplan 2008 sowie dem Wirtschaftsplan 2008 für den Eigenbetrieb Städtisches Wasserwerk Kenzingen zu.

Rolf Steinle

Haushaltsrede der ABL-Fraktion im Kenzinger Gemeinderat

Der Kämmerer nannte den Haushalt 2008 den besten in der Geschichte der Stadt Kenzingen. Wieso aber heute dieser Erfolg? Wegen der Großen Koalition, trotz vorausgegangener Grün-Roten-Regierung, oder vielleicht doch wegen der unter grün-rot begonnenen Reformen? Für die CDU-Fraktion ist die Sache eindeutig: Wegen der Großen Koalition – trotz Rot-Grüner-Regierung! Ganz so einfach ist es aber wohl doch nicht. Selbst hochrangige, auch kompetente, CDU-Politiker sehen das etwas differenzierter und wohl auch realistischer, wenn sie die Gründe für die aktuelle positive Wirtschaftssituation zum Teil auch in die Zeit der vorherigen Regierung legen. Was insgesamt auch logischer ist. Erfahrungsgemäß benötigen Reformen, Veränderungen, immer eine mehr oder weniger lange Zeit, bis sie schließlich Wirkung zeigen. Aber was soll's, schließlich ist eine Mücke eben dazu da um zum Elefanten und die politische Wahrheit ist dazu da, um verdreht zu werden. Von mir aus soll sie schuld daran sein, die Bundeskanzlerin, an den positiven Zahlen unseres Haushaltes. Uns freut es trotzdem. Hoffen wir, dass es noch eine Weile so bleibt. Leider ist es häufig so, dass, kaum hat man einen Platz an der Sonne, diese auch schon wieder untergeht.

Ich komme nun zu meiner Haushaltsrede:

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
Sehr geehrter Herr Bürgermeister

als Boris Jelzin auf seinem ersten Weltwirtschaftsgipfel gefragt wurde, wie es denn Rußland ginge, sagte er „gut“. Als man ihn bat, dieses „gut“ etwas zu konkretisieren, meinte er „nicht gut“. Und uns. Geht's, geht's so lala oder geht es uns jetzt gut? Als in vieler Hinsicht einmalig, nannte der Bürgermeister seinen achten Haushalt. Er warnte aber gleichzeitig davor, die Konsolidierung nicht zu gefährden. Tatsächlich haben wir gemeinsam in den vergangenen, teilweise auch schwierigen Jahren uns wieder Handlungsspielräume erarbeitet und diese auch genutzt. Ich nenne hier die Kinder- und Jugendbetreuung im Kindergarten und in den Schulen, die Erweiterung des Gymnasiums, die Altstadt- und Dorfsanierung und einiges mehr. Trotz guter Zahlen für den Haushalt 2008 können wir lediglich durchatmen, dürfen uns jedoch noch nicht zurücklehnen. Dass wir dieses Jahr endlich real Schulden abbauen liegt auch an einer kleinen Straße. Kennen Sie die? Fragt man in Kenzingen nach der „Hinteren Kirchgasse“ werden die meisten wahrscheinlich mit der Schulter zucken und die Vermutung äußern, diese Straße müsse wohl in der Nähe eines Kirchturms liegen, in Kenzingen, Bombach, Hecklingen oder Nordweil.

Es gibt sie, die Hintere Kirchgasse. Sie ist klein und unscheinbar. Ganz unspektakulär verbindet sie den Kirchplatz in Kenzingen mit dem Oberen Zirkel, wobei man sie nicht eigentlich wahrnimmt. Ist sie doch ein gutes, fast perfektes Beispiel dafür, dass sich nicht nur Tiere ihrer Umgebung anpassen können. Nein, auch Straßen können das. Man muss nämlich schon genau hinschauen, um sie noch von ihrer Umgebung zu unterscheiden, da sie sich fast vollständig, ihrem Nachbarn, einem unbefestigten Platz, angeglichen hat. Manche nennen sie hässlich, und sie bleibt auch für die nächste Zeit so wie sie ist. Das hat aber Folgen von großer Symbolkraft: dadurch, dass wir das beantragte Facelifting erst einmal auf unbestimmt verschoben haben, werden zum ersten Mal seit Jahren auch in Kenzingen, trotz geringer Kreditaufnahme, tatsächlich Schulden abgebaut.

Natürlich ist die Stunde günstig, aber man muss sie auch zu nutzen wissen, die Gunst der Stunde. Ob das unbedingt durch Auslagerung von Dienstleistungen des Bauhofes an Private, das Outsourcing, geschehen muss, wage ich zu bezweifeln. Hier müssen wir die Personalentwicklung weiter im Blick haben: Leistung muss sich nicht nur lohnen, sie muss erst einmal erbracht werden können.

Ganz ungeplant ist das aktuelle gute Ergebnis nicht. Und wichtig: es ist keine Mogelpackung. Es ist auch ein Verdienst der gemeinsamen Anstrengungen von Verwaltung, Bürgermeister und Gemeinderat der vergangenen Jahre: Investitionen – Ausgaben – sollten wieder in angemessenen Verhältnis zu den Einnahmen stehen. Ich spreche bewusst von einem angemessenen Verhältnis. Investitionen ohne Schulden wäre zwar wünschenswert bleiben aber für die meisten Kommunen und Privathaushalte – es sei denn, man ist Manager bei Porsche – eine Utopie. Es spricht auch nichts dagegen, die Finanzierung sogenannter Zukunftsinvestitionen, wie z. B. eine Schulerweiterung, auf mehrere Jahre zu verteilen. Aber eben nicht auf die nächste Generation oder sogar Generationen. Immerhin meint „Generation“ ca. 30 Jahre. Die tatsächliche Abschreibung, auch von Zukunftsinvestitionen, erfolgt in der Regel in wesentlich kürzeren Zeiträumen und die nächsten Generationen haben mit Sicherheit genug eigene Zukunftsinvestitionen zu bewältigen.

Die Einstellung, Risiken auf zukünftige Generationen zu verlagern – das gilt gleichermaßen für ökologische Belange, aber das ist ein anderes Thema – hat zu der Situation geführt, in der sich Bund, Länder und Kommunen heute befinden. *Von U.S. Präsident Reagan erzählt man sich folgende Anekdote: Gefragt, ob er sich denn keine Sorgen wegen des Haushaltsdefizits mache, habe er geantwortet: „Nein, mache ich mir nicht. Ich denke, das Haushaltsdefizit ist jetzt groß genug, dass es sich um sich selbst kümmern kann.“* So war's. Doch gerade als man hoffen konnte, alle, auch der letzte Berliner Hinterbänkler, hätten begriffen, dass Schulden, wenn man sie addiert, immer größer werden und dass Ressourcen, wenn man nur abzieht, immer weniger werden, also gerade als ein Schimmer der Vernunft am Berliner Himmel zu sehen war, schieben sich wieder Wolken der Maßlosigkeit und Dummheit vor diesen. Es ist kaum zu glauben: noch kein Cent ist trotz enormer Steuermehreinnahmen in guten Zeiten von einem riesigen Schuldenberg abgetragen und schon werden Forderungen laut, die Verteilungsmaschine wieder anzuschmeißen und es wieder regnen zu lassen, natürlich von oben nach unten.

Wir haben es zumindest für dieses Jahr geschafft, das aus den Fugen geratene Verhältnis von Einnahmen und Ausgaben etwas zurechtzurücken und, es darf noch einmal gesagt werden, Schulden abzubauen. Hoffen wir, dass diesem ersten Schritt noch weitere und größere folgen, in diese Richtung. Deshalb ist es für uns akzeptabel, wenn eine kleine Gasse auch weiterhin mit dem Charme des Unvollkommenen leben darf. Und sich mehr und mehr mit dem Nachbarn assimiliert.

Apropos Platz. Früher hieß er der Rote, der Rote Platz. Nachfolger des Drei-Tannen-Stadions. Der Rote Platz in Kenzingen war nicht so bedeutend wie sein Namensvetter in Moskau. Auch war er kein Truppenaufmarschplatz sondern die Arena für Fußballspiele der Ober- gegen die Unterstadt. Das ist heute, nach nicht einmal einer Generation, kaum noch vorstellbar: ein großer Platz in der Innenstadt, der nicht einmal extra für Jugendliche vorgesehen und vorgehalten war. Nein, er war einfach da - und frei. Nicht zugeparkt, nicht gesperrt und auch nicht in ein Gesamtkonzept, theoretisch untermauert, eingebettet. Es sind nicht sentimentale Reminiszenzen, die uns immer wieder für Freiflächen, also tatsächlich freie Flächen, in der Stadt eintreten ließen; oder weshalb wir uns gegen eine weitere Reduzierung der Grün- und Spielfläche im Neubaugebiet Breitenfeld ausgesprochen haben. Freiflächen sind für Jung und Alt notwendiger Bestandteil ihres direkten Wohnumfeldes.

Das Betreuungsangebot für Kinder und Jugendliche haben wir in den letzten Jahren konsequent ausgeweitet. Wir haben dies immer unterstützt, wohl wissend, dass wir eigentlich noch mehr Angebote schaffen müssten, wir letztendlich nie ein optimales Angebot erreichen können. Veränderte Ladenschlusszeiten, immer noch flexiblere Arbeitszeiten, intensives und exzessives Freizeitverhalten. Aber wer treibt und wer wird getrieben? Natürlich gibt es die Eigenverantwortung der Eltern. Es lässt sich vortrefflich über Kindeswohl räsonieren und über Eltern schimpfen, die ihre Kinder vor dem Fernseher oder Computer parken. Nur, das nützt den Kindern nichts und verkennt auch die zum Teil extrem schwierigen Umstände, in denen sich so manche Familie heute befindet. Gemeinsam kämpfen wir für eine geänderte Planung der Neubaustrecke der Bundesbahn. Wir fordern zurecht eine Trasse, die unsere Gemeinde nicht zerschneidet und teilt und die unsere Stadt nicht mit einem Lärmteppich zudeckt. Aber viele Straßen in unserer Stadt sind zeitweise weniger Verbindungen als Demarkationslinien, die es gerade für Kinder gefährlich machen, das Haus zu verlassen. Natürlich kann eine Gemeinde nur begrenzt Einfluss nehmen, auch rennt sie, dem Hasen gleich, vielen Entwicklungen hinterher. Wir müssen uns nur wundern, dass Kindergärten und Grundschulen vergleichsweise wenig Bundesmittel erhalten, obwohl alle Fachleute, vom Gehirnforscher bis zum Pädagogen, unisono sagen, dass diese Jahren für die weitere Entwicklung der Persönlichkeit die entscheidenden sind.

In anderen Dingen müssen wir handeln. Bei Betreuungsangeboten und eben bei so konkreten Dingen wie Frei- und Spielplätzen. Es ist auch in unserem Sinne, wenn in den nächsten Jahren die Spielplätze saniert werden. Vorbereitet müssen wir auch auf Veränderungen im Schulalltag sein. Es scheint sich die Erkenntnis durchzusetzen, dass die gemeinsame Schulzeit nicht schon nach 4 Jahren enden sollte. Wenn die letzten Ideologen hier ihre Bastionen verlassen haben, kommen auf uns – zusätzlich zu den demographisch bedingten Veränderungen, besonders in den Ortsteilen – zusätzliche Herausforderungen zu. Wir sollten darauf vorbereitet sein. Wie natürlich auf alles Übrige auch. *Churchill wurde gefragt, was einen guten Politiker ausmache. Er antwortete: „Die Fähigkeit vorauszusehen, was in einem Tag, in einer Woche oder in einem Jahr passieren wird.“ Dann fügte er noch hinzu: „... und überzeugend erklären zu können, warum das dann doch nicht passiert ist.“*

Wie wird die Zukunft. Tritt der demographische Wandel so ein, wie ihn die Statistiker vorhersagen? Wir wissen es nicht genau. Aber dass es demographische Veränderungen geben wird ist, sicher. Deshalb tritt die ABL dafür ein, auch wenn die Statistiker für unsere Region noch einige Jahre Wachstum prognostizieren, nur maßvoll, wenn überhaupt, neue Baugebiete auszuweisen. Vorhandene Infrastrukturmaßnahmen wie Straßen, Leitungen sind bei sinkender Bevölkerungszahl für alle Bürger eine teure Sache. Verstärkt sollten wir uns auch auf ältere Menschen einstellen: Wohnformen, Planung der Baugebiete, Verkehrsplanung, und, soweit möglich, Unterstützung wohnortnahen Handels. Im nächsten Jahr sollen die gepflasterten Gehwege der Innenstadt in Teilen geglättet werden. Das erleichtert älteren und gehbehinderten Mitbürgerinnen und Mitbürgern die Benutzung. Meine Kollegin, Frau Kamphues, hat schon vor Jahren darauf hingewiesen, dass die Pflastersteine für gehbehinderte Menschen sehr problematisch sind. Für mich war dies ein Dilemma: einerseits konnte sich niemand dieser Argumentation verschließen, andererseits konnte ich mir eine Innenstadt ohne Pflasterung nicht vorstellen. Die jetzt angestrebte Glättung der Steine scheint das Dilemma zwischen Nutzung und Ästhetik zu lösen. Hoffen wir, dass in diesem Falle die Quadratur des Kreises funktioniert.

Wir können auch nicht mit Bestimmtheit sagen, wie das Wetter von morgen wird. Ich spreche nicht von Klimakatastrophe, aber die Verharmloser, die euphemistisch von einem klitzekleinen Klimawandel sprechen, der die Tomaten etwas früher reif werden lässt, haben selbige auf den Augen und sind der Sache nicht dienlich. Sie verschleiern eher; sie nerven mit ihrer „Es ist alles klar und weiter so“-Mentalität. *Sie sind so kompetent wie der Schlafforscher, der behauptet hat, große Menschen sind ausgeschlafener als kleine, denn sie liegen länger im Bett.* Wie gesagt, wie es wird, weiß keiner. Aber in den Fachpublikationen gibt es keinen Wissenschaftler, der bestreitet, dass es Veränderungen geben wird und diese dramatisch sein können. Deshalb müssen wir hier auch unseren Beitrag leisten. Wir wollten deshalb einen alternativen Stromanbieter und eine verstärkte Nutzung regenerativer Energien in den neuen Baugebieten. Es wurde abgemacht, dass wir uns im kommenden Jahr über dieses Thema intensiv im Gemeinderat beraten. Wir sind gespannt.

Viele Bürger engagieren sich für unsere Stadt und ihre Menschen. Wir begrüßen die vielfältigen Formen des Engagements. Sei es in Vereinen, im sozialen und kirchlichen Bereich, in der Bücherei, in Gruppen oder sei es das stille, private Engagement. Bei der Umgestaltung des Friedhofes haben sich Bürgerinnen und Bürger ebenso zur Mitarbeit angeboten wie bei einer zukünftigen Gestaltung der Innenstadt. Wir bitten, dass auch die Verwaltung die Anregungen und Vorschläge dieser Bürger ernst nimmt und nicht vorschnell Fakten schafft. Ernst nehmen heißt für mich aber nicht abnicken. Die Verantwortung bleibt bei jedem Gemeinderat und er ist auch weiterhin den Bürgerinnen und Bürgern Rechenschaft schuldig – ohne Schlupfloch.

Wenn es stimmt, was die BZ neulich berichtete, bekannte kürzlich ein Durchreisender, die Ortsdurchfahrt von Kenzingen sei ihm zuwider. Wegen der Ampeln. Berücksichtigt man, dass von drei Ampeln zwei den Menschen, die in dieser Stadt wohnen, das Queren der Hauptverkehrsstraße zum Teil erst möglich machen, z. B. den Bewohnern des Kreisseniozenentrums, so kann man über so eine Ansicht nur erstaunt den Kopf schütteln. Es zeigt aber deutlich, diese eigentlich verquere Ansicht aus grauer Automobilistenurzeit ist heute immer noch vorhanden. Zeit also, etwas für die Menschen, Bewohner und Nutzer, der Innenstadt zu tun.

Zum Schluss meiner Rede danke ich für die ABL-Fraktion allen, mit denen wir im vergangenen Jahr zusammengearbeitet haben. Manchmal war es lang, manchmal sogar zu lang, ein anderes Mal hätte es etwas intensiver sein können. Aber alles in allem war es ein gute Zusammenarbeit. Vielen Dank. Gelegentlich ist man sich zwar über die Richtung nicht einig, aber in der Regel sitzen wir doch im gemeinsamen Zug, so wie die Herren Feingold und Bernstein.

Feingold will von Warschau nach Minsk, Bernstein von Minsk nach Warschau. Auf dem Bahnsteig von Brest, bei einem Zwischenhalt, kommen sie ins Gespräch. Sie reden auch noch, als sie schon im Zug sitzen. Plötzlich hält Bernstein inne: „Schau Feingold, is das nich a großartige Zeit? Du fährst von Warschau nach Minsk, ich fahr von Minsk nach Warschau.“ – „Und?“ – „Und? Und beide sitzen wir im selben Zug!“

Die ABL stimmt dem Haushalt zu.

Stefan Bilharz

Haushaltsrede der SPD-Fraktion im Kenzinger Gemeinderat

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Mitarbeiter der Verwaltung,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen Gemeinderäte,
werte Zuhörerinnen und Zuhörer,

„Der Aufschwung ist bei den Menschen angekommen“ mit diesem Zitat beschrieb erst kürzlich Bundeskanzlerin Merkel die allgemeine Lage.

Manch ein Experte, der noch bis Ende des Jahres 2006 dem Aufschwung noch nicht traute und eher für 2007 schon wieder dunkle Wolken am Konjunkturhimmel sah, musste sich mittlerweile eines Besseren belehren lassen. Das Jahr 2007 sorgte für einen Job-Boom – am Ende des Jahres 2007 weist die Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) rund 900.000 Erwerbslose weniger auf als zum Jahresbeginn. Im Jahresdurchschnitt sind rund 680.000 weniger Männer und Frauen ohne Arbeit gewesen als noch vor einem Jahr.

Das Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB) spricht inzwischen vom stärksten Arbeitsmarktaufschwung seit den Jahren 1999/2000. Nürnberger Arbeitsmarktforscher haben analysiert, dass in den Jahren 1999/2000 zwar 1,2 Millionen Stellen geschaffen wurden, allerdings überwiegend Teilzeitstellen, die meisten zudem in Form der geringfügigen Beschäftigung, also der schlechter bezahlten Beschäftigungsverhältnisse.

Ganz anders 2006/2007: In den beiden letzten Jahren – so die Arbeitsmarktforscher – seien allein 200.000 Vollzeitstellen geschaffen worden. Die Teilzeitbeschäftigung legte mit 590.000 nur halb so stark zu wie in den Jahren 1999/2000. Und was vor allem für die Zukunft der sozialen Sicherung von großer Bedeutung ist: Der größte Teil der Teilzeitstellen war versicherungspflichtig. Sicher hat auch die Zeitarbeit zugenommen, aber diese wird überwiegend genutzt um Auftragsspitzen abzufedern. Sobald sich Hinweise auf einen stabilen Aufschwung verfestigen, zögen die Unternehmen Festeinstellungen vor, so BA-Chef Frank-Jürgen Wiese.

Die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt wird auch für das Jahr 2008 positiv, wenn auch mit etwas weniger Dynamik als 2007 gesehen. (Aus einem dpa Pressebericht vom 12.12.2007)

Was hat dies mit uns zu tun? Mag sich jetzt manch einer fragen.

Nun, vergessen wir nicht, wer Geldgeber für jedes staatliche Finanzgefüge ist.

Das sind wir.

Wir, die Steuerzahler und Steuerzahlerinnen sind letztendlich die **Geldgeber** für den Staat, die Länder, die Gemeinden. Viele Versicherungspflichtige und damit auch Steuer zahlende Beschäftigte bedeuten letztendlich auch mehr Einnahmen bei den Finanzämtern und damit auch für die Kommunen und somit auch mehr Spielraum für Investitionen.

„Der Aufschwung ist auch in Kenzingen angekommen“, so möchte ich daher dieses Eingangszitat abwandeln.

Ich zitiere aus dem Haushaltsplanentwurf: „Aus dem Finanzausgleich verbleiben demnach im Jahr 2008 Nettoeinnahmen in Höhe von 3,891 Millionen Euro.

Dieser Betrag liegt um 22 % über dem Vorjahr.

Hauptgründe sind der **höhere Einkommenssteueranteil** und der höhere Pro-Kopf-Betrag als Berechnungsgrundlage der Zuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft. Damit verbleiben der Stadt netto 1.275.000 Euro mehr als im Durchschnitt der letzten 10 Jahre. Das ist nach bisher vorliegenden Erkenntnissen das beste Ergebnis für die Stadt Kenzingen.“ Zitat Ende

Insgesamt stellt sich die Finanzentwicklung für Kenzingen also positiv dar. Da werden schnell mal Wünsche und Begehrlichkeiten geweckt.

Der Gemeinderat befasste sich in einer **Klausurtagung am 27. Oktober** mit der mittel- und längerfristigen Entwicklung rund um die Stadt und deren Einwohner. Wo Schwerpunkte gesetzt werden müssen, was in Angriff genommen werden könnte – Pflicht und Kür - und zwar über das gesamte Spektrum einer Gemeinde das da heißt Gebäudeunterhalt und – Sanierung, Straßen, Wege, Baugebiete, Schulen, Hallen, Kindergärten, Soziales, Entwicklung der Stadt und der Ortsteile...

Am 15. November wurde der Haushaltsentwurf für das kommende Jahr in den Gemeinderat eingebracht, der zur Beratung an den Verwaltungs- und Finanzausschuss verwiesen wurde.

Im Rahmen dieser **Haushaltsplanberatungen** wurden Gewichtungen anders gesetzt, geplante Mittel für einige Positionen erhöht oder auch gekürzt und es gab Verschiebungen in ein späteres Jahr, was im Investitionsprogramm, das die kommenden 5 Jahre ausweist, festgehalten wurde.

Mit einem Haushaltsberatungsvolumen bezüglich Ausgaben in Höhe von 3.867,3 Tausend Euro ging der Verwaltungs- und Finanzausschuss in die Beratung hinein; am Ende der Beratung stehen nun Ausgaben in Höhe von 4.071,30 Tausend auf dem Papier.

Der größte Teil der Gelder wird ausgegeben für

Grundstückserwerb für zukünftige Wohn- und Baugebiete

eine neue Drehleiter für die Feuerwehr – dies ist auch der wesentliche Grund für das gegenüber der Planung erhöhte Haushaltsvolumen und innerhalb der nächsten 5 Jahre soll ein neues Feuerwehrhaus in Angriff genommen werden

Beginn der Erschließung Baugebiet Breitenfeld

Das Gebiet Breitenfeld als neues Wohngebiet behutsam zu erschließen, sehen wir als richtigen Schritt im Hinblick auf die Entwicklung von Kenzingen. Begrüßenswert ist hierbei: Der stadtplanerische Ansatz im Bezug auf Gestaltung des Straßenraumes, die ökologischen Gesichtspunkte der Regewasserableitung und einer möglichen solaren Nutzung.

In Nordweil wird das Baugebiet Tal 2 in Angriff genommen.

Erschließungsmaßnahmen im Industriegebiet West IV

Fortsetzung Altstadtsanierung, Dorfentwicklungsmaßnahmen in Bombach und Hecklingen, Straßensanierungen

Gebäudeunterhaltung städtische Gebäude und Plätze

Rathaus, Schulhofgestaltung und hier muss ein tragfähiges Konzept verbunden mit einem Verkehrskonzept erstellt werden.

Geld fließt auch in die Friedhofsgestaltung

Und hier würden wir es begrüßen, wenn Überlegungen, Denkanstöße des Hospizvereins bezüglich der zukünftigen Gestaltung des Friedhofes mit in die Planung einfließen würden. Hier bedarf es der öffentlichen Diskussion, wie der sich im Wandel befindende Friedhof in Zukunft aussehen soll.

Das sind nur einige Vorhaben aus dem breiten Spektrum eines Gemeindegewesens.

Wir als SPD Fraktion verstehen die Arbeit im Gemeinderat als Prozess, welcher die Umsetzung von formulierten Zielen verfolgt. Wir sind alle einig, dass die sparsame und wirtschaftliche Haushaltsführung konsequent fortgesetzt werden muss, um die zukünftigen Aufgaben auch bewältigen zu können.

Wir haben die Erde von unseren Kindern nur geborgt.

Treffender kann man nicht beschreiben wem gegenüber wir verantwortlich sind.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die bei den Vorbereitungen der Beschlussvorlagen und bei der Erstellung des Haushaltsplanes mitgearbeitet haben.

Die SPD Fraktion stimmt dem nun vorliegenden Haushaltsplan zu.

Für die SPD Fraktion

Thea Blattmann



Stadtverwaltung Behörden

Dank für ehrenamtlich erbrachte Leistungen in unseren Stadtteilen im abgelaufenen Jahr 2007

Das Jahr 2008 hat bereits vor wenigen Tagen begonnen; ein erfolgreiches 2007 ist zu Ende gegangen. Viele der angestrebten Ziele in unserer Gemeinde sind erreicht worden oder können demnächst zum Abschluss gebracht werden. Dabei haben sich unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger in allen drei Ortsteilen in vielschichtiger Weise ehrenamtlich im Verlauf des vergangenen Jahres engagiert. Eine Aufzählung der Aktivitäten wäre zu weitreichend und sicher auch unvollständig. Die Tätigkeitsfelder sind sehr vielseitig und umfassend. Wir wissen, dass ohne dieses bürgerschaftliche Engagement vieles nicht mehr bewältigt werden könnte, weil die Ansprüche und Forderungen größer geworden sind.

Für alle ehrenamtlich erbrachten Leistungen, die unsere Bemühungen unterstützt haben, bedanken wir uns - auch namens unserer Ortschaftsräte/Innen - ganz herzlich. Wir freuen uns, ihre Unterstützung auch weiterhin im neuen Jahr zu bekommen und wünschen allen unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern persönliches Wohlergehen sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2008.

Karl Anton Beha
(Ortsvorsteher)
Bombach

Karl Eschbach
(Ortsvorsteher)
Hecklingen

Franz Pfeffer
(Ortsvorsteher)
Nordweil

Einladung zur Informationsveranstaltung „Gebäudeenergieausweis“

Die EnBW Regional AG lädt alle interessierten Bürger zu einem Informationsabend rund um den Gebäudeenergieausweis ein.

Das ab diesem Jahr geltende Erneuerbare-Wärme-Gesetz und verschiedene Förderprogramme runden den Informationsabend ab.

Der Vortrag wird am 15. Januar 2008 um 19.30 Uhr von der Energieagentur Freiburg im Bürgersaal des Kenzinger Rathauses gehalten.

Was ist der Gebäudeenergieausweis? Das neue Gütesiegel schafft Klarheit über die Energieeffizienz von Gebäuden und macht diese

vergleichbar. Die neue gesetzliche Regelung ist nicht nur im öffentlichen Bereich sondern auch im privaten Bereich relevant. Spätestens wenn sich im Haus etwas „bewegt“ - also wenn ein Mieter- oder Eigentümerwechsel ansteht.

Bombacher Bürgerempfang 2008

Ortschaftsrat und Vereinsgemeinschaft in Bombach laden alle Mitbürgerinnen und Mitbürger zum **Bombacher Bürgerempfang** sehr herzlich ein. Die Veranstaltung findet statt am

Sonntag, 13. Januar 2008,

und beginnt nach dem Sonntagsgottesdienst um **10.30 Uhr** im Bürgersaal des Rathauses.

Information an alle Hundehalter der Stadt Kenzingen !

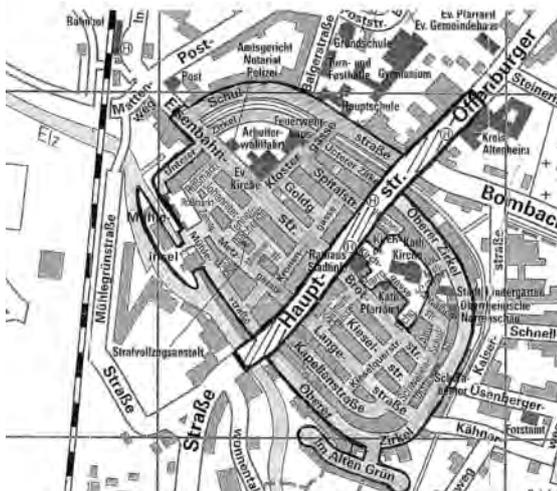
Am 10. Januar 2008 werden die Hundesteuerbescheide für das Jahr 2008 verschickt. Mit den Bescheiden werden in diesem Jahr auch wieder Hundesteuermarken verteilt, auf denen die Steuernummer der Stadt Kenzingen angegeben ist.

Seit dem Jahr 2003 gelten die Marken jahresübergreifend auch die in diesem Jahr neu ausgegebenen Steuermarken gelten für mehrere Jahre, sodass die Hundebesitzer in den folgenden Jahren keine neuen Steuermarken erhalten.

Die Hundesteuermarke ist am Halsband des Hundes zu befestigen. Bei Abmeldung des Hundes muss die Steuermarke an die Stadtverwaltung zurückgegeben werden. Bei Verlust kann eine Ersatzmarke beantragt werden.

Steueramt der Stadt Kenzingen

Erweiterung der bestehenden Parkverbotszone



im Zuge der Beschilderung des Straßenbauamts durch den städtischen Betriebshof entfernt wurden.

Mitte Dezember 2007 wurden in der Freiburger Straße, vor der Elzbrücke und in der Offenburger Straße vor dem Seniorenzentrum St. Maximilian Kolbe Verkehrszeichen für die Erweiterung der Parkverbotszone in der Innenstadt angebracht.

An der eigentlichen Parkregelung hat sich nichts geändert. Wie bisher kann in der Innenstadt, auch auf der Bundesstraße B 3, mittels Auslegen der Parkscheibe für zwei Stunden geparkt werden.

Durch diese Regelung wurden in der Kernstadt jedoch 20 Verkehrszeichen überflüssig, die

Brennholzversteigerung am 9. Februar

Am Samstag, 9. Februar 2008, findet um 12 Uhr am Waldparkplatz Nestbruch eine weitere Brennholzversteigerung statt.

Zur Versteigerung kommen Schlagräume (stehende und liegende) und Brennholz lang - Polter im Johanniterwald, Forlenwald und im Bergwald.

Losverzeichnisse und Lagepläne können ab Freitag, 1. Februar 2008, im Bürgerbüro abgeholt werden. Danach kann das Brennholz im Wald besichtigt werden.

Für Ortsunkundige wird um 9 Uhr am selben Ort eine Besichtigungstour zu den Lagerorten angeboten. Es sollten nach Möglichkeit Fahrgemeinschaften gebildet werden.

Kaesler, Forstrevierleiter

Mikrozensusbefragung startet im Januar 2008

Präsidentin des Statistischen Landesamtes, Dr. Carmina Brenner, bittet 45.000 Haushalte in Baden-Württemberg um Unterstützung

Am 7. Januar 2008 startet in Baden-Württemberg, wie auch in ganz Deutschland, die Befragung zum Mikrozensus 2008. Der Mikrozensus ist eine gesetzlich angeordnete Befragung über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt, die seit 1957 jedes Jahr bei 1 Prozent aller Haushalte in Deutschland durchgeführt wird. In Baden-Württemberg werden jährlich etwa 45.000 Haushalte durch das Statistische Landesamt befragt. Zusammen mit dem Mikrozensus wird in allen auskunftspflichtigen Haushalten auch die EU-Arbeitskräftestichprobe durchgeführt. Die Stichprobenauswahl des Mikrozensus ist im Mikrozensusgesetz vorgeschrieben. Danach werden bei der Stichprobenziehung Gebäude ausgewählt. Die Haushal-

te, die in diesen durch ein mathematisches Zufallsverfahren ausgewählten Gebäuden wohnen, sind auskunftspflichtig. Die vom Gesetzgeber angeordnete Auskunftspflicht dient dazu, dass mit dem Mikrozensus zuverlässige und aktuelle statistische Informationen bereitgestellt werden können.

Die Daten des Mikrozensus bilden für Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft, Presse und nicht zuletzt für interessierte Bürgerinnen und Bürger eine unverzichtbare und aktuelle Informationsquelle über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Familien und der Haushalte, den Arbeitsmarkt, die Berufsstruktur und die Ausbildung. Meldungen wie z.B. „Erwerbsbeteiligung in Baden-Württemberg im Europäischen Vergleich überdurchschnittlich hoch“, „Jeder vierte Baden-Würtemberger mit Migrationshintergrund“, „Immer mehr Erwerbstätige im Land haben einen befristeten Vertrag“, „Fast die Hälfte der erwachsenen Baden-Würtemberger hat Übergewicht“ oder „Junge Frauen haben in Sachen Bildung die Nase vorn“ basieren auf Ergebnissen des Mikrozensus.

Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Die Interviewerinnen und Interviewer (auch Erhebungsbeauftragte genannt), die die Mikrozensusbefragung durchführen, sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Die Erhebungsbeauftragten kündigen sich einige Tage vor ihrem Besuch schriftlich bei den Haushalten an und übergeben den Haushalten mit dieser Ankündigung zudem auch Informationsmaterial über die Erhebung.

Die Erhebungsbeauftragten weisen sich mit einem Interviewerausweis des Statistischen Landesamtes aus. Die Befragung wird mit einem Laptop durchgeführt. Der Einsatz der Laptops dient der Beschleunigung der Datenaufbereitung im Statistischen Landesamt und erleichtert Befragten und Interviewern die Arbeit bei der Erhebung.

Die Präsidentin des Statistischen Landesamtes, Dr. Carmina Brenner, bittet alle auskunftspflichtigen Haushalte um Unterstützung: „Um repräsentative Ergebnisse zu gewinnen, ist es notwendig, dass alle in die Erhebung einbezogenen Haushalte die Fragen des Mikrozensus beantworten. Die Auskünfte von älteren Personen oder Rentnern sind genauso wichtig wie die Angaben von Angestellten, Selbstständigen, Studenten oder Erwerbslosen.“ Um qualitativ zuverlässige Ergebnisse zu erhalten, hat der Gesetzgeber daher die meisten Fragen mit einer Auskunftspflicht belegt. Das Statistische Landesamt bittet jedoch, auch die freiwilligen Fragen zu beantworten.

Der Mikrozensus wird nach Vorgaben der EU als sogenannte unterjährige Erhebung durchgeführt. Das heißt, der Stichprobenumfang von etwa 45.000 Haushalten wird gleichmäßig auf alle Monate und Wochen des Jahres verteilt. Somit werden in Baden-Württemberg pro Woche rund 865 Haushalte von den Interviewern des Statistischen Landesamtes befragt. Die Angaben beziehen sich dann jeweils auf die Woche vor dem Interview. Die Vorteile dieses unterjährigen Erhebungskonzeptes liegen in der höheren Aktualität und Qualität der Ergebnisse, die quartalsweise und als Jahresergebnis vorliegen werden und sowohl saisonale Spitzen als auch flexible Arbeitsverhältnisse abbilden können.

Die Mikrozensusergebnisse für Baden-Württemberg werden vom Statistischen Landesamt fortlaufend veröffentlicht und stehen jedermann zur Verfügung. Ausgewählte Ergebnisse des Mikrozensus sind auch per Internet unter www.statistik-bw.de (Erwerbstätigkeit/Landesdaten) abrufbar.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:

Statistisches Landesamt
Baden-Württemberg
70158 Stuttgart
Tel. 0711/6 41-29 71
Mail: mikrozensus@stala.bwl.de

Impressum:

Herausgeber: Stadt Kenzingen
Verantwortlich für die amtlichen und für die Mitteilungen der Verwaltung und für die Amts- und Sprechtagestädt. Einrichtungen: Matthias Guderjan,
Bürgermeister, Tel. 07644/9 00-1 00.

Verantwortlich für alle übrigen Bekanntmachungen sind ausschließlich die Auftraggeber.

- Redaktionelle Änderungen aus technischen Gründen jedoch vorbehalten.

Druck: Primo-Verlagsdruck Anton Stähle,
Postfach 1254, 78329 Stockach,
Tel. 07771/93 17-0, Fax 07771/93 17-40,
e-mail: anzeigen@primo-stockach.de
Internet: <http://www.primo-stockach.de>

Polizeiposten Kenzingen

Fundfahräder September 2007 - Anfang Dezember 2007

Fundzeit	Fundort	Typ/Hersteller	Rahmennummer	Farbe	Gänge
04.09.	KE/Unterer Zirkel	Da/MTB/Atlanta	1106305	silber	18
11.09.	KE/Bahnhof	Da/Rixe	D9135531	pink/lila	21
17.09.	WW/Friedhof	MTB/Carsington	BT 0712	blau	18
20.09.	WW/Rudolf-Diesel-Str. 3	Da./Pentasport	ohne	schwarz/pink	5
21.09.	Bleichheim	Rennrad/Salowinner	ohne	schwarz/silb.	?
21.09.	HE/Mühlestr. 2	Da./Bauer	ohne	schwarz	?
29.09.	KE/Bergstr.	MTB/Bulls	SA50428085	silber	27
02.10.	HE/Moltke/Bleichbrücke	MTB/Chonos	A316-2	silber/schw.	7
02.10.	HE/Galuraschule	MTB/Gary Fisher	I 150638857	blau	21
08.10.	KE/Königstr.	He/Phil	001200869	grau	21
08.10.	KE/Königstr.	He/Puch	RF0395832V	blau	27
08.10.	KE/Kirchplatz	Da/-	S9622 D92229	grün	18
08.10.	KE/Bürgerpark	MTB/Challenge	ohne	blau	18
08.10.	KE/Offenburger 2	MTB/Blackshox	DS2101402	blau/rot	21
08.10.	KE/Schulhof	Da/Ellenmann	807639	weiss	3
08.10.	KE/Klostermatten	MTB/-	UV99145079	rot/grau	21
08.10.	KE/Blumenstr.	Da/CVCO	M011100040	weinrot	7
29.09.	KE/Bergstr.	MTB/Bulls	SA50428085	silber	27
10.10.	Nordweil/Talstr.	MTB/Hai Bike	S030100461	blau	24
14.10.	WW/Mühlbach	Da/Falke	2285056	schwarz	-
16.10.	HE/Breisgauhalle	MTB/Pegasus Frees	B1130136	schwarz	5
26.10.	RH/Gewann Sandle	Da./ Hercules	ohne	lila	?
26.10.	RH/Gewann Sandle	MTB/ Mc Kenzie	1070658	schw./silber	21
30.10.	HE/Galura	MTB/Bulls Sport	SF11034976	Schw./Gelb	21
26.10.	MA/Riegler Str. / Brücke	MTB/UNI-Bike	SP400108380	silber	24
16.10.	Kenzingen	Da./Union	ohne	schwarz	?
16.10.	Kenzingen	MTB/Scott	M8693205	schw./Rot	?
16.10.	Kenzingen	Damenrad	II 27810	lila	?
16.10.	Kenzingen	Sport/Bianchi	G918276		?
07.11.	HE/KiSp/Entennest	Damenrad	ohne	lila	3
23.10.	HE/Atlantis	Da./Dacoue	ohne	pink/schwarz	12
12.11.	HE/Schwimmbad	Da./Tornado	ohne	rot	3
13.11.	HE/Schwimmbad/Hagenweg	He/Peugeot	ohne	blau	10
22.11.	RH/Hauptstr. 194	He/Union	J236648	blau	5
21.11.	HE/Bahnhof	He/unbekannt	ohne	lila	21
23.11.	KE/Alte Straße	Ki./Winora	L89050734	silber	keine
23.11.	KE/Alte Straße	Ki./Kirsch	116164	rot/Weiß	3
28.11.	HE/Spielplatz Entennest	He./Sundance	GL33115007	weiß	21
05.11.	RH/Hauptstr. 98	Da./Citybike Ben Tuck.	MAM051128893	blau	keine
01.12.	RH/ Herbolzheimer 32	Da./Mystery	R91360542	lila	21
03.12.	HE/Stadtgarten	Da./MTB/Karnak	RR260172	blau	18
03.12.	KE/Überführung-Breitenfeld	Da./Hercules	5709859	weiß	5
10.12.	HE/Rheinhauser 30	Ki./MTB/Pegasus	B2487763	blau/Silber	9

KE - Kenzingen
HE - Herbolzheim
RH - Rheinhausen
WW - Weisweil

He. - Herrenrad
Da. - Damenrad
Ki. Kinderrad
MTB - Mountainbike

Oberfinanzdirektion Karlsruhe

Einstellung von Nachwuchskräften für den gehobenen und den mittleren nicht- technischen Dienst in der Steuerverwal- tung

Voraussetzungen gehobener Dienst

Die Oberfinanzdirektion Karlsruhe stellt bei den Finanzämtern zum 1. Oktober 2008 wieder Nachwuchskräfte für die Laufbahn des gehobenen Dienstes ein. Zum Eintritt in den dreijährigen Vorbereitungsdienst als Finanzanwärterin/Finanzanwärter können Bewerberinnen/Bewerber zugelassen werden, die

die allgemeine Hochschulreife, die Fachhochschulreife, die fachgebundene Hochschulreife oder einen als gleichwertig anerkannten Bildungsstand besitzen (Leistungen in den Kernkompetenzfächern Deutsch und Mathematik jeweils „gut“ oder einmal „befr.“, Durchschnitt aller Leistungen **mindestens** 2,50) und am Einstellungstag das 32. Lebensjahr (Schwerbehinderte das 40. Lebensjahr) noch nicht vollendet haben.

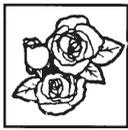
Voraussetzungen mittlerer Dienst

Die Oberfinanzdirektion Karlsruhe stellt bei den Finanzämtern zum 15. September 2008 wieder Nachwuchskräfte für die Laufbahn des mittleren Dienstes ein. Für den zweijährigen Vorbereitungsdienst als Steueranwärterin/Steueranwärter können Bewerberinnen/Bewerber zugelassen werden, die eine Realschule mit **gutem** Erfolg (Leistungen in den Kernkompetenzfächern Deutsch und Mathematik jeweils „gut“ oder einmal „befr.“, Durchschnitt aller Leistungen mindestens 2,50) besucht haben oder einen als gleichwertig anerkannten Bildungsstand besitzen und am Einstellungstag das 32. Lebensjahr (Schwerbehinderte das 40. Lebensjahr) noch nicht vollendet haben.

Die Bewerberinnen/Bewerber müssen die allgemeine Hochschulreife, die Fachhochschulreife, die fachgebundene Hochschulreife oder einen als gleichwertig anerkannten Bildungsstand besitzen (Leistungen in den Kernkompetenzfächern Deutsch und Mathematik jeweils „gut“ oder einmal „befr.“, Durchschnitt aller Leistungen mindestens 2,50) besucht haben oder einen als gleichwertig anerkannten Bildungsstand besitzen und am Einstellungstag das 32. Lebensjahr (Schwerbehinderte das 40. Lebensjahr) noch nicht vollendet haben.

Bewerbungsunterlagen

Den Bewerbungen sollte ein tabellarischer Lebenslauf sowie die aktuellsten beiden Zeugnisse oder das Abschlusszeugnis bzw. das Reifezeugnis beigelegt



**Wir
gratulieren**

Herzlichen Glückwunsch

am 14.01.2008

zum 83. Geburtstag
Frau Ida Frei
Hebelstraße 20

am 14.01.2008

zum 80. Geburtstag
Frau Ursula Barthelmes
Offenburger Straße 10

am 15.01.2008

zum 84. Geburtstag
Frau Anna Piwko
Offenburger Straße 10

am 15.01.2008

zum 75. Geburtstag
Frau Inge Bühler
Breitenfeldstraße 35

am 17.01.2008

zum 86. Geburtstag
Frau Waldtraut Heilmann
Franzosenstraße 1

am 18.01.2008

zum 83. Geburtstag
Herrn Otto Bühler
Eisenbahnstraße 20

am 19.01.2008

zum 87. Geburtstag
Herrn Karl Herr
Hecklingen, Talhaldestraße 25

am 19.01.2008

zum 84. Geburtstag
Herrn Erich Langenbach
Eisenbahnstraße 20

Die Stadtverwaltung Kenzingen wünscht Ihnen auch im Namen des Gemeinderates auf Ihrem weiteren Lebensweg alles Gute, besonders Gesundheit.

Matthias Guderjan
Bürgermeister



**Mitteilungen
des
Landratsamtes**

Formulare für Führerschein ab 17

Die Antragsformulare für den „Führerschein ab 17“ sind in den Rathäusern, in der Führerscheinstelle des Landratsamtes (Freiburger Straße 9 im ehemaligen Upat-Gebäude) und bei den meisten Fahrschulen erhältlich. Ab Mitte Januar sind sie auch im Internet abrufbar unter www.landkreis-emmendingen.de

Vortrag über Inkontinenz und Beckenboden

Die Gesundheitsvorträge von Ärzten des Kreiskrankenhauses gehen im neuen Jahr weiter. Bis Ostern werden 14 Vorträge zu aktuellen Gesundheitsthemen angeboten. Ein Faltblatt mit Infos und Terminen zu allen Vorträgen ist im Rathaus, im Landratsamt, im Kreiskrankenhaus sowie vielen Apotheken und Arztpraxen erhältlich und unter www.landkreis-emmendingen.de im Internet abrufbar. Über Hilfe bei Inkontinenz und Beckenboden-Probleme spricht Dr. med. Jörg Bong, Oberarzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe im Kreiskrankenhaus Emmendingen am **Montag, 14. Januar 2008, um 19.30 Uhr im Torhaus in Herbolzheim**. Frauen über 50 haben früher oft körperlich schwer gearbeitet und mehrere Kinder geboren - dies kann zu Senkungen des Beckenbodens, Schwierigkeiten beim Wasserhalten und bestimmten Formen der Verstopfung führen. Inkontinenz ist ein häufiges Problem. Die meisten Betroffenen sprechen nicht über dieses Tabuthema und bleiben mit ihren Beschwerden allein. Dabei gibt es wirksame ambulante Behandlungsmethoden. Sie werden im Vortrag erklärt, außerdem wird das Zentrum für Beckenboden im Kreiskrankenhaus vorgestellt. Der Eintritt ist frei.

FIONA-Schulung für Landwirte

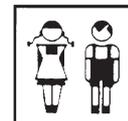
BLHV-Bildungswerk und das Landwirtschaftsamt des Landratsamtes Emmendingen bieten am Donnerstag, 17. Januar 2008, von 19 bis 22 Uhr im EDV-Raum der Gewerbeschule in Emmendingen (Raum 111) FIONA-Schulungen an. Bei FIONA handelt es sich um ein Internet-Angebot für die Antragsteller im Gemeinsamen Antragsverfahren. Teilnahmegebühr: 25 Euro je Person. Wegen begrenzter Platzzahl ist Anmeldung erforderlich beim BLHV-Bildungswerk, Friedrichstr. 41, 79098 Freiburg, Tel. 0761/2 71 33-82, Fax 0761/2 71 33-63, E-Mail: matthias.werner@blhv.de

Workshop zu Kartoffeln mit Kostproben

Kartoffeln, die tollen Knollen, haben immer Saison. Sie sind Inhalt eines Workshops am Donnerstag, 17. Januar 2008, um 19.30 Uhr im Landwirtschaftsamt Hochburg. Referentin ist Katrin Fackler. Um Anmeldung bis zum 14. Januar 2008 wird gebeten unter Tel. 07641/4 51 91-10. Die Kosten für die Kostproben werden umgelegt. Im Seminar geht's um die guten Nährwerte von Kartoffeln und die vielfältigen Zubereitungsmöglichkeiten von der Suppe bis zu Kuchen und Brot mit vielen praktischen Tipps.

Seminar: Erfolg steigern in der Direktvermarktung

Das Landwirtschaftsamt des Landratsamtes Emmendingen bietet am Montag, 21. Januar 2008, von 9 bis 17 Uhr im Landwirtschaftsamt (Hochburg) ein Seminar zur Direktvermarktung an. Themen sind: Stärken und Schwächen der eigenen Direktvermarktung, Bedeutung der betriebswirtschaftliche Kennzahlen (Umsatz in Bezug auf qm-Verkaufsfläche, Warengruppe und Personalkosten). Referent ist Hubert Redelberger, Unternehmensberater und Mitautor des Buches „Direktvermarktung analysieren, optimieren, planen“ (BioLand-Verlag 2006). Mitglieder des Beratungsdienstes Direktvermarktung haben die Möglichkeit, im Anschluss an das Seminar an einem anonymen Kennzahlenvergleich mit anderen Betrieben teilzunehmen. Weitere Infos und Anmeldung: Beratungsdienst Direktvermarktung Südbaden e.V., Tel. 0761/21 87-58 61, beratung_direkt@web.de.



**Schulen
und Kinder**



Katholischer Kindergarten Hecklingen

Bei kaltem aber ansonsten wunderschönem Wetter, feierten die Kinder des Kindergartens St. Andreas in Hecklingen ihre Weihnachtsfeier. Diese fand in diesem Jahr erstmalig im Wald statt. Während der Weihnachtsfeier wurde für die Tiere und Vögel des Waldes ein Baum geschmückt. Ganz herzlich möchten wir uns bei Familie Gerhard Hirschholz bedanken, auf deren Grundstück im Wald wir unsere Weihnachtsfeier feiern konnten. Ebenso herzlichen Dank an alle Eltern, die uns gefahren haben.



Kindergarten Bombach

„Sterne begleiten Alt und Jung durch die Adventszeit“ war das Thema im Kindergarten Bombach.

Schon beim Oma-Opa-Nachmittag im Oktober 2007 konnten wir sehen, wie sich die Kinder und Großeltern gut verstanden und ergänzten.



Jeden Dienstag bis Weihnachten besuchen die Kinder in einer Kleingruppe einen älteren Menschen, der nicht mehr so gut am Dorfgeschehen teilnehmen kann. Die Kinder sangen für ihn oder mit ihm Lieder und brachten ein Geschenk mit, das sie im Kindergarten gebastelt hatten.



Zur Weihnachtsfeier, am Mittwoch, 19. Dezember 2007, besuchten die Kinder die Bewohner des Altenheims Maximilian Kolbe. Mit einem kleinen Programm konnten sie den alten Leuten eine Freude bereiten. Durch das Thema konnten sich Alt und Jung gegenseitig Freude schenken.

Flohmarkt rund ums Kind

veranstaltet der Kindergarten Schnellbruck am Sonntag, 24. Februar 2008, in der Alten Halle. Anmeldungen bei Frau Rissler vom 7. Januar bis 15. Februar 2008 unter Tel. 07644/93 04 19.

Es ist Platz für über 40 Anbieter zum Verkauf von Spielsachen und Kinderkleidung. Die Cafeteria ist während des Flohmarktes geöffnet.



Der Elternabend - aufgelockert durch aktives Mitgestalten

In den Wochen vor Weihnachten fanden am Gymnasium Kenzingen drei Schulungsabende für Elternvertreter statt. Die Referentin Kirsten Kreher (Elternbeiratsvorsitzende am Kenzinger Gymnasium) konnte im Auftrag der Elternstiftung Baden-Württemberg insgesamt 55 Elternvertreter aus verschiedenen Schulen im Landkreis Emmendingen begrüßen.

Die Teilnehmer wurden umfassend über die Rechte und Pflichten ihres Ehrenamtes informiert. Sie erhielten zahlreiche Tipps und Anregungen zur Gestaltung von Elternabenden. Dies müssen nicht zwangsläufig langweilige Pflichtveranstaltungen sein, denen man lieber fern bleibt, weil es „sowieso immer dasselbe“ ist. Die Referentin ermutigte die Anwesenden, hier neue Wege zu gehen und die Elternabende aktiv mitzugestalten.

Die Teilnehmer lernten verschiedene Moderationstechniken kennen und konnten sie gleich selbst ausprobieren. Dabei stellte sich mancher Aha-Effekt ein: „Locker und unkompliziert“, „anschaulich und kurzweilig“, „aufgelockert durch aktives Mitgestalten“, „sehr hilfreich“, „motivierend und Mut machend“ kann ein Elternabend sein, so das Resümee der Teilnehmer am Ende des Seminarabends.

Auch der Erfahrungsaustausch untereinander kam nicht zu kurz und wurde von den Elternvertretern sehr positiv bewertet, so dass am Ende der Wunsch nach Wiederholung und Vertiefung der Seminarreihe bestand. Sofern die Elternstiftung dafür wieder Mittel bereit stellen kann, wird es sicher auch in diesem Jahr in Kenzingen wieder eine ähnliche Veranstaltung geben.

Informationsabend Berufliche Schulen an der Heimschule St. Landolin

Am Mittwoch, 23. Januar 2008, führt die Heimschule St. Landolin um 19.00 Uhr in der Aula einen Informationsabend über ihre beruflichen Schulzweige durch. Schüler der 10. Klasse der Realschule und Schüler der 10. Klasse des Gymnasiums, die sich über die Möglichkeiten im beruflichen Bereich informieren möchten, sind mit ihren Eltern herzlich eingeladen. Neben dem Wirtschaftsgymnasium und dem Kaufmännischen Berufskolleg wird auch das seit dem Schuljahr 2005/2006 eingerichtete Sozialpädagogische Gymnasium vorgestellt. Die Schüler erhalten ausführliche Informationen über die jeweiligen Fächer und Unterrichtsinhalte, über das Kurssystem im Beruflichen Gymnasium und die jeweiligen Abschlüsse (Allgemeine Hochschulreife, Abschlussprüfung am Berufskolleg).

Alle interessierten Schüler, die am Ende dieses Schuljahres die Mittlere Reife erwerben, sind mit den Eltern herzlich eingeladen.

Die Anmeldetermine: 12. bis 14. Februar 2008 von 8.30 bis 12.30 Uhr und von 14.30 bis 16.30 Uhr.

vhs VHS Kenzingen

★ **Politik - Gesellschaft - Umwelt**
Erfolg mit Investmentfonds, 1405, Donnerstag, 17.01.2008, 19.30 Uhr
Konflikte in Partnerschaften, 1702, Hauptschule, Sonntag, 20.01.2008, 14 Uhr

★ **Kultur - Gestalten**
Patchwork - Quilting am Wochenende,
Auffrischkurs 2827, Evang, Gemeindehaus, Samstag, 12.01.2008, 9.30 Uhr

★ **Arbeit und Beruf**
Grundlagen der EDV, 5103, Gymnasium, Dienstag, 15.01.2008, 18.30 Uhr

★ **VHS für Kinder und Jugendliche**
PC - Kids Fortgeschrittene in den Fastnachtsferien, 5427, Alte Fabrik, Dienstag, 05.02.2008, 9.30 Uhr

Eine genaue Programmbeschreibung entnehmen Sie bitte den Programmheften. **Anmeldung** nur bei der Volkshochschule Nördlicher Breisgau, Kirchstr. 3, 79312 Emmendingen, **Tel. 07641/92 25 25, Fax 07641/92 25 33, E-Mail: info@vhsem.de** oder über das **Internet** unter www.vhs-em.de

Volkshochschule Nördlicher Breisgau

79312 Emmendingen, Kirchstraße 3

Grundkurs Internet (5232)
Suchen, finden und bewältigen von Informationen und Daten

Leitung: Nadine Roth
Teningen, Realschule,
Ludwig-Jahn-Straße 2 - 6,
EDV-Raum 219 RS, 4-mal montags,
18.30 bis 21 Uhr, Beginn: 14.01.2008

Grundlagen der EDV für Frauen (5108)
Briefe schreiben, Tabellenkalkulation, Internet

Leitung: Heike Storz
Emmendingen, Schwarzwaldstraße 3,
EDV-Raum 3, 6-mal montags, 9 bis 11.30
Uhr, Beginn: 14.01.2008

Excel Grundlagenkurs (5152)
Einstieg in die Welt der professionellen Tabellenkalkulation

Leitung: Matthias Friedrich
Emmendingen, Schwarzwaldstraße 3,
EDV-Raum 3, 6-mal montags, 18.30 bis
21 Uhr, Beginn: 14.01.2008

Wenn es keine Heilung mehr gibt
Paliativmedizin und Hospizarbeit im Fokus (3003)

Referent: Dr. med. Tobias Reiber, Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie und internistische Onkologie
Herbolzheim, Torhaus, Hauptstraße 60,
Dienstag, 15.01.2008, 19.30 bis 21.30 Uhr

Excel - Aufbaukurs (5155)

Leitung: Klaus Gruska
Emmendingen, Schwarzwaldstraße 3,
EDV-Raum 3, 5-mal dienstags, 18.30 bis
21.30 Uhr, Beginn: 15.01.2008

Word Grundlagenkurs (5131)**Einstieg in das Standardprogramm unter den Textverarbeitungsanwendungen**

Leitung: Heike Storz

Teningen, Realschule, Ludwig-Jahn-Straße 2 - 6, EDV-Raum 219 RS, 6-mal dienstags, 18.30 bis 21 Uhr, Beginn: 15.01.2008

Finanzplanung für den Ruhestand (1402)

Referent: Dr. Wolfgang Bischoff

Vörstetten, Grundschule, Viehweidweg 1, Mittwoch, 16.01.2008, 18.30 bis 21.30 Uhr

Computerschreiben in 4 Stunden (5415)

Leitung: Andrea Rembold

Denzlingen, Gymnasium, Stuttgarter Straße 15, EDV-Raum 52, 4-mal mittwochs, 19 bis 20.30 Uhr, Beginn: 16.01.2008

Bekämpfung des inneren Schweinehundes (1608)**Wie Sie Begeisterung und Inspiration in Ihr Leben bringen können**

Leitung: Annette-Maria Ludwig,

Dipl. Psych., Psychotherapeutin

Denzlingen, Brückleackerschule, Grüner Weg 10, Musikraum, Donnerstag, 17.01.2008, 19 bis 22 Uhr

Zeit - Wie Sie ein verlorenes Gut zurückgewinnen (1708)**Neue Wege zum Umgang mit der eigenen Lebenszeit**

Leitung: Hannelore Zuckschwerdt

Denzlingen, Otto-Raup-Schule, Hauptstraße 124, Samstag, 19.01.2008, 10 bis 15 Uhr

Wie kommen die hochprozentigen Früchte in die Flasche? (1164)

Leitung: Frank Breisacher

Bahlingen, Weingut Breisacher, Hauptstraße 37, Samstag, 19.01.2008, 18 bis 20.30 Uhr

Spuren, Spiel, Spaß im Winterwald Für Kinder der 3. und 4. Grundschulklasse (1148)

Leitung: Martha Berg, Naturpädagogin

Reute, Treffpunkt: Waldrand zwischen Wasser und Reute, hinter der Autobrücke über die B3, Samstag, 19.01.2008, 14 bis 18 Uhr

Anmeldung und Beratung bei der Geschäftsstelle der VHS Nördlicher Breisgau

79312 Emmendingen, Kirchstraße 3,

telefonisch 07641/92 25-25,

per Fax 07641/92 25-33,

E-Mail: inf@vhs-em.de,

Internet: www.vhs-em.de.

Bundesagentur für Arbeit**Agentur für Arbeit Freiburg****Neue Angebote für Existenzgründerinnen**

Die Agentur für Arbeit Freiburg bietet im neuen Jahr Existenzgründerseminare speziell für Frauen an. Ein viertägiges Seminar zielt darauf ab, die Eignung des Gründungswilligen hinsichtlich notwendiger Eigenschaften in der Unternehmerpersönlichkeit abzuklären und einen et-

waigen Unterstützungsbedarf festzustellen. Ein vierwöchiges Seminar vermittelt dagegen alle erforderlichen kaufmännischen Kenntnisse, um wichtige Entscheidungen im Vorfeld und in der ersten Phase einer Gründung treffen zu können.

Die Veranstaltungen richten sich vor allem an Frauen, die Familie und Erwerbstätigkeit vereinbaren möchten. In den Teilzeitseminaren geht es auch um Hilfestellung bei der Kinderbetreuung, der Pflege von Angehörigen oder zum Elterngeld während einer Selbstständigkeit. Praxisberichte erfolgreicher Gründerinnen und die Vorstellung wichtiger Gründerinnennetzwerke runden das neue Angebot ab.

Die Agentur lädt alle interessierten Frauen am Montag, 14. Januar 2008, um 19.00 Uhr in das Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit Freiburg (Lehener Straße 77) zu einer Informationsveranstaltung ein. Dort gibt es zu den neuen Kursen alle Informationen aus erster Hand.

Karriere im Office mit Managementassistent/in (IHK) International

Das IHK-Bildungszentrum Südl. Ober- und Oberrhein bietet am 22. Januar 2008 in Freiburg und am 24. Januar 2008 in Offenburg je eine kostenlose und unverbindliche Informationsveranstaltung zum IHK-Zertifikatslehrgang Managementassistent/in (IHK) International an. Beginn ist jeweils 17.00 Uhr. Der Lehrgang beginnt am 1. April 2008 mit dem Modul 1 - Betriebswirtschaftliche Grundlagen - im Raum Herbolzheim. Interessierte können sich vorab auf der Website des IHK-Bildungszentrums, www.ihk-bz.de oder telefonisch informieren.

Der Lehrgang „Managementassistent/in (IHK) International“ richtet sich an qualifizierte Assistent/innen, Sekretär/innen und kaufmännische Mitarbeiter/innen, die in international tätigen Unternehmen arbeiten und eigenverantwortlich grenzüberschreitende Projekte durchführen. Hinreichende Fremdsprachenkenntnisse sollten vorhanden sein.

Die fünf Module des Lehrgangs stehen inhaltlich für sich und können einzeln besucht werden. Neben den betriebswirtschaftlichen Grundlagen werden als weitere Module Controlling & Reporting, Business Communication & Presentations, Cultural Skills sowie Internationale Geschäftstätigkeit und Außenwirtschaft angeboten. Der Unterricht findet berufs begleitend statt. Die Teilnehmer eines Einzelmoduls erhalten zum Abschluss eine IHK-Teilnahmebescheinigung. Wer alle Module erfolgreich absolviert, erwirbt das begehrte und anerkannte IHK-Zertifikat „Managementassistent/in (IHK) International“.

Beratung und Information:

Simone Bärwald

Fon +49 (0) 761/20 26-3 04

s-baerwald@ihk-bz.de

Informationsveranstaltung an der Robert-Schuman-Schule Baden-Baden**Auf dem zweiten Bildungsweg ohne Schulgeld zum Abitur!**

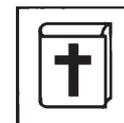
Die **Wirtschaftsoberschule Baden-Baden** ist eine staatliche Schule des Zweiten Bildungsweges und blickt auf 17 Jahre Erfahrung zurück. In ihr können Erwachsene in zwei Jahren die allgemeine bzw. die fachgebundene Hochschulreife erlangen. Die Schüler der Wirtschaftsoberschule werden nach dem Berufsausbildungsförderungsgesetz (BAFöG) **elterunabhängig** gefördert. Informationen zur WO erhalten Sie neben der Schulhomepage auch im ersten Ehemaligen Netzwerk einer Wirtschaftsoberschule (www.network-rsb.de).

Pflege verantwortlich leiten und Einfluss nehmen!

Sie sind in der Pflege tätig und wollen sich weiterqualifizieren? Sie wollen eine leistungsfähige und bundeseinheitlich anerkannte Weiterbildung und eventuell auch die Fachhochschulreife erwerben? Wir bieten Ihnen die Fachschule für Weiterbildung in der Pflege in Teilzeitform mit den Schwerpunkten „Leitung einer Pflege- und Funktionseinheit“ oder „Gerontopsychiatrie“.

Haben Sie Fragen? Dann kommen Sie zu unserer Informationsveranstaltung am **Samstag, 19. Januar 2008. Beginn um 10.00 Uhr.**

Weitere Informationen können angefordert werden bei der Robert-Schuman-Schule Baden-Baden, Tel. 07221/93 19 26 + 19 89, Fax 07221/93 19 57, E-Mail: RSB.Schulleitung@bs.schule.bwl.de, Internet www.rsb.bad.schule-bw.de



Kirchen & Religionsgemeinschaften

Evang. Kirchengemeinde Kenzingen

Sonntag, 13.01.2008 (H. Pfr. Schneider)
10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe von Sandy Hess

10.00 Uhr Kindergottesdienst

Montag, 14.01.2008

17.30 Uhr Flötenkreis

Mittwoch, 16.01.2008

20.00 Uhr ökumenischer Bibelgesprächskreis im Evang. Gemeindehaus

Donnerstag, 17.01.2008

Kein Kinderchor und keine Kantoreiprobe
Sonntag, 20.01.2008 - Septuagesimä (H. Pfr. Schneider)

10.00 Uhr Gottesdienst mit dem Thema „Das Fremde“ und der Jugendband der Seelsorgeeinheit St. Laurentius. Im Anschluss findet um 11.15 Uhr im Gemeindehaus die Eröffnung der gleichnamigen Bilderausstellung im Rahmen der Reihe

„Kunst und Kirche in Kenzingen“ in Zusammenarbeit mit dem Gymnasium Kenzingen statt. Es werden Werke von Schülerinnen und Schülern des Kenzinger Gymnasiums bis 16. März 2008 zu sehen sein. Diese Schülerinnen und Schüler, sowie deren Kunsterzieher haben in Zusammenarbeit mit dem verantwortlichen Ausschuss der Evang. Kirchengemeinde eine interessante Bilderausstellung zusammengestellt.

„Offene Kirche“

Dank der Unterstützung des Alten- und Pflegeheimes der Arbeiterwohlfahrt ist unsere Kirche in der Zeit von 8.30 Uhr bis 16.30 Uhr durchgehend geöffnet. Wir laden herzlich dazu ein, den Raum der Kirche immer wieder einmal zur persönlichen Besinnung zu nutzen. Ein behindertengerechter Zugang zur Kirche ist durch den Kreuzgang der AWO möglich.

Evang. Kirchengemeinde Broggingen

★ Gottesdienste im Bleichtal Broggingen

Sonntag, 13. Januar - Letzter Sonntag nach Epiphania

09.30 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung des alten und Einführung des neuen Kirchengemeinderates, Pfr. Ickelheimer
09.30 Uhr Kigo und Jugo

Tutschfelden

Sonntag, 13. Januar - Letzter Sonntag nach Epiphania

Kein Gottesdienst!

Dafür um 10.30 Uhr in Wagenstadt mit Verabschiedung des alten und Einführung des neuen Kirchengemeinderates Tutschfelden, Pfr. Ickelheimer

Wagenstadt

Sonntag, 13. Januar - Letzter Sonntag nach Epiphania

10.30 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung des alten und Einführung des neuen Kirchengemeinderates Tutschfelden sowie Taufe, Pfr. Ickelheimer

Am Mittwoch, 16. Januar 2008, findet um 19.00 Uhr ein Info-Abend für Eltern und Konfirmanden in Tutschfelden statt.

Das Pfarramt in Broggingen ist jeden Dienstag von 9.00 bis 12.00 Uhr besetzt, Tel. 07643/62 61, Fax 07643/93 55 49.

Das Pfarramt in Tutschfelden ist jeden Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr besetzt, Tel. 07643/4 07 63, Fax 07643/4 07 47.

Mitteilungen der evang. Kirche Broggingen/ Bleichheim und Tutschfelden/Wagenstadt

Konfirmandentag im Bleichtal

Der nächste Konfirmandentag startet am Samstag, 12.01.2008, um 9.00 Uhr in Broggingen.

Infoabend

Am Mittwoch, 16.01.2008, um 19.00 Uhr findet ein Infoabend für Eltern und Konfirmanden in Tutschfelden statt.

Offener Treff für Frauen

Idee des offenen Frauentreffs in Broggingen:

OFFEN für jedes Alter, mit/ohne Konfession, ob groß oder klein ...

Frauen bietet dieser Treff die Möglichkeit miteinander frauenrelevante Themen auszutauschen und auf vielfältige Weise sich selbst und anderen zu begegnen.

Termin: Thema:

16.01.2008 Entdecke das Leben

Ich lebe, und ihr sollt auch leben! Joh. 14, 19

Ort:

Gemeindekeller Broggingen

Uhrzeit:

15.00 bis ca. 17.00 Uhr

parallel bieten wir Kinderbetreuung an

Ein Augenblick der Entspannung und ein feiner Kaffee sind manchmal wie winzige Oasen in der Wüste des Alltags.

SEELSORGEEINHEIT KENZINGEN

Pastoralteam:

Pfarrer Frank Martin

Telefon 07644/9 22 69 25

e-mail:

pfr.martin@seelsorgeeinheit-kenzingen.de

Vikar Jens Bader

Telefon 07644/9 22 69 15

e-mail: Jens.Bader@gmx.de

Gemeindereferent Michael Stemann

Telefon 07644/9 22 69 14

e-mail:

stemann@seelsorgeeinheit-kenzingen.de

Pfarrbüros:

Kenzingen

St. Laurentius, Kirchplatz 16

Barbara Dörenbecher, Telefon 07644/9

22 69 11, Fax 9 22 69 26

Montag und Freitag, 9 bis 12 Uhr

Montag bis Donnerstag, 14 bis 17 Uhr

E-Mail:

kenzingen@seelsorgeeinheit-kenzingen.de

Bombach

St. Sebastian, Kirchstraße 12

Beatrix Hug, Telefon 07644/13 44

Dienstag, 9 bis 11.30 Uhr

Freitag, 14.30 bis 16.30 Uhr

E-Mail:

bombach@seelsorgeeinheit-kenzingen.de

Hecklingen

St. Andreas, Dorfstraße 3

Judith Recktenwald-Striegel,

Telefon 07644/3 44

Dienstag, 9 bis 11 Uhr

Freitag, 15 bis 18 Uhr

E-Mail:

hecklingen@seelsorgeeinheit-kenzingen.de

Nordweil

St. Barbara, Am Kirchberg 6

Elke Götz, Telefon und Fax 07644/84 55

Donnerstag, 15 bis 18.30 Uhr

E-Mail:

nordweil@seelsorgeeinheit-kenzingen.de

Website:

<http://www.seelsorgeeinheit-kenzingen.de>

Unsere Gottesdienste vom 12. bis 20.01.2008

Samstag, 12.01.2008

Nordweil

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr Vorabendmesse **mit Tauffeier des Kindes Chiara Maria SCHWARZ**

Hl. Messe im Gedenken an Pankraz Gruninger, Eltern und Angehörige / Margarethe und Anton Wacker und Angehörige / Bernhard und Maria Frank, Schwester Paula und Angehörige / Josef und Anna Frank und Angehörige / die verstorbenen Schulkameraden des Jahrganges 1928/1929 / Erich Hensle, Eltern, Schwiegereltern und Angehörige / Maria und Alfred Götz, Angehörige und Freunde

Sonntag, 13.01.2008 - TAUF DES HERRN

Kenzingen

10.00 Uhr Hl. Messe

18.00 Uhr Andacht

Bombach

08.30 Uhr Hl. Messe

Hecklingen

10.00 Uhr Hl. Messe

18.30 Uhr Rosenkranz

Nordweil

13.30 Uhr Rosenkranz

Ab dieser Woche werden die Schülergottesdienste wieder als Eucharistiefeier gefeiert

Montag, 14.01.2008

Kenzingen

18.30 Uhr Rosenkranz in der Spitalkapelle

19.00 Uhr Hl. Messe im Gedenken an verstorbene Mütter, Ehemann und Angehörige (F)

Dienstag, 15.01.2008

Kenzingen

10.30 Uhr Hl. Messe im Kreisseniorenenzentrum St. Maximilian Kolbe im Gedenken an Huberta Hansen geb. Ritter

Der Gottesdienst wird mitgestaltet vom Katholischen Frauenbund

Bombach

19.00 Uhr Schülergottesdienst, Hl. Messe im Gedenken an alle armen Seelen (H)

Hecklingen

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr Hl. Messe im Gedenken an Anna und Josef Hirschbolz, Sohn Walfrid und Angehörige / Richard Schindler / Maria und Wilhelm Großhans und Angehörige

Mittwoch, 16.01.2008

Kenzingen

07.45 Uhr Schülergottesdienst, gest. Hl. Messe im Gedenken an Pfarrer Udry

Nordweil

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr Schülergottesdienst, Hl. Messe im Gedenken an Norman Frank, Elisabeth Frank und Emma Frank / Rudolf Vogt, Eltern, Schwiegereltern und alle Angehörige / alle armen Seelen

Donnerstag, 17.01.2008 - Hl. Antonius, Mönchsvater in Ägypten Bombach

18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe im Gedenken an Franz und Rosa Rieger und Angehörige
Hecklingen
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Schülergottesdienst, Hl. Messe im Gedenken an verstorbene Eltern und Tochter Elisabeth / nach der Meinung (J) / arme Seelen

Freitag, 18.01.2008 Hecklingen

18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Wort-Gottes-Feier

Nordweil

18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe im Gedenken an Josef und Anna Frank und alle Angehörigen / alle armen Seelen

Samstag, 19.01.2008 Kenzingen

19.00 Uhr Vorabendmesse, Hl. Messe im Gedenken an Willi Fink / Elisabeth und Willi Hahnert, Ludwinka Dysiewicz / Marion Bischof, Frank Forst / Eugen Mutter (Jahrtag) und Angehörige / die Verstorbenen des Jahrganges 1939 / Roland Bengel (Jahrtag) / Rudolf Köberlin / Josef Engler / Albert und Hedwig Schuhmacher und verstorbene Angehörige / die Verstorbenen Angehörigen der Familien Dechandt und Burgardt / Klemens Hoffmann (Jahrtag) und verstorbene Angehörige
Nordweil

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr Vorabendmesse, Hl. Messe im Gedenken an Rosa und Mathäus Scharbach, Tochter Gertrud und Monika Scharbach

Sonntag, 20.01.2008 - 3. Sonntag im Jahreskreis

Kenzingen
18.00 Uhr Andacht

Bombach

10.00 Uhr Hl. Messe und Kinderkirche
Feier des Patroziniums St. Sebastian

Hecklingen

08.30 Uhr Hl. Messe
18.30 Uhr Rosenkranz

Nordweil

13.30 Uhr Rosenkranz

„Oase“

Freie Christen Kenzingen
Gartenstraße 1

Wir laden herzlich ein zu:

Montag bis Freitag

07.00 Uhr Gebet

Dienstag

19.30 Uhr Bibelgespräch

Mittwoch

20.00 Uhr Route 66 (gemeinsames Bibel lesen)

Sonntag

18.00 Uhr Gottesdienst
(am letzten Sonntag im Monat um 10.00 Uhr, sonst 18.00 Uhr)

Lobet den HERRN, alle seine Werke, an allen Orten seiner Herrschaft.
(die Bibel)

Telefon 07644/3 17

Neuapostolische Kirche

Gemeinde Herbolzheim, Steigstraße

Gottesdienste:

Sonntag, 9.30 Uhr

Mittwoch, 20.00 Uhr

Liebezeller Gemeinschaften

Zum Hören auf Gottes ewig gültiges Wort (Mt 24,35) sind Sie ganz herzlich eingeladen.

Malterdingen:

Sonntags - 14.00 Uhr

Donnerstags - 19.30 Uhr

Köndringen:

Sonntags - 14.00 Uhr

Dienstags - 20.00 Uhr

Kenzingen:

Frauenstunde immer am letzten Donnerstag im Monat, 15.00 Uhr
Hauptstraße 58, Telefon 83 85
Auskunft: Telefon 07644/83 86 oder Telefon 07641/4 25 23

Liebezeller Gemeinschaften

Zum Hören auf Gottes ewig gültiges Wort (Mt 24,35) sind Sie ganz herzlich eingeladen.

Zeugen Jehovas

Versammlung Kenzingen

Bauhofstraße 8, 79341 Kenzingen
Telefon 07644/91 35 00

Sonntag, 13.01.2008 - 09.30 - 11.30 Uhr

Biblischer Vortrag, Thema: Den „Furcht einflößenden Tag“ fest im Sinn behalten! anschließend Bibel- und Wachturm-Studium

Dienstag, 19.00 - 20.00 Uhr

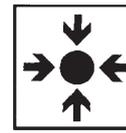
Bibelstudium im kleinen Kreis,
Thema: Die Offenbarung - ihr großartiger Höhepunkt ist nahe!

Freitag, 19.00 - 20.45 Uhr

Schulkurs für Evangeliumsverkündiger anschließend Ansprachen und Tischgespräche

Alle Zusammenkünfte sind öffentlich.
Interessierte Personen sind jederzeit willkommen!

Internet: www.jehovaszeugen.de



Treffpunkte

Kath. Öffentl. Bücherei

Bücher und Spiele für aller Art

Neu bei uns:

Christopher Paolini: **Eragon, der Auftrag der Ältesten** (ab 10 J.)

Tobsha Learner: **Die Hexe von Köln** (hist. Roman)

Dietmar Keil: **Taubergießen**

Kostenlose Ausleihe:

wann:

Di: 15.00 - 16.30 Uhr

Do: 09.30 - 11.00 Uhr

18.00 - 19.30 Uhr

wo:

Eisenbahnstr. 22, in den Räumen des Amtsgerichts

Tel. 0160/5 70 39 78 während der Ausleihzeit

Politik und Kultur

Die Sozialdemokraten aus Kenzingen und Herbolzheim laden zu einer Veranstaltung am Freitag, 11. Januar 2008, um 19.00 Uhr in das Weingut Schaudt in Wagentadt ein. Die Landtagsabgeordnete Marianne Wonnay, der Kreisvorsitzende Dr. Johannes Fechner, die Kreisvorsitzende der Jusos Luisa Boos und die Fraktionsvorsitzenden der beiden Stadtratsfraktionen, Joachim Pies und Doris Daute, werden anwesend sein und Rede und Antwort stehen.

Für gute Unterhaltung sorgt das Frauenkabarett „TON UP“ aus Kenzingen.

Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste.

Der SPD Ortsverein Kenzingen

lädt ein zu seiner Jahreshauptversammlung am Freitag, 18. Januar 2008, um 19.30 Uhr im Gasthof Hirschen, Kenzingen.

Neben den Berichten des Vorstandes, der Kassiererin und der Revisoren und der dazu gehörenden Aussprache steht eine Diskussion zum Schwerpunktthema „Klimaschutz - Energiewende vor Ort?“ auf der Tagesordnung.

Mitglieder und Gäste sind herzlich willkommen.

Theaterabend

Am 12. Januar 2008 veranstaltet der SV Kenzingen wieder einen Theaterabend mit den Akteuren der „Bühne 1“.

Beginn ist um 20.00 Uhr in der Turn- und Festhalle Kenzingen.

Karten gibt es im Vorverkauf bei: „Cafè Bilharz“ sowie bei „Schoko-Lade“

WELLE-BENGELE

Narrenzunft Kenzingen



Narrenplan der uralten Kenzinger Fasnet 2008

Kattenvorverkauf zum Zunftkappenabend in der Zunftstube im Schwobetor am Samschdig, den 12. + 19. Hartung (Jänner), 9.00 bis 12.00 Uhr und vom 14. bis 18. Hartung (Jänner) im Schoko-Lade von 10.00 bis 11.00 Uhr

Samschdig, den 19. Hartung (Jänner)

Zunft-Preismaskenball

Motto: „Kenzingen sucht den Supernarr“

Beginn 20.11 Uhr in der Festhalle, Anmeldung muss bis 19.00 Uhr erfolgen
Verlosung der Startnummern um 19.15 Uhr
Unterhaltung und Tanz.

Närrische Kopfbedeckung oder Welle-Bengel

Samschdig, den 26. Hartung (Jänner)

Großer Zunftkappenabend

„D'r Narrespiegel“

Beginn 19.59 Uhr in der Üsenberghalle mit der Welle-Bengel-Kapelle (Stadtkapelle).

Närrische Kopfbedeckung oder Welle-Bengel, nach dem Programm Tanz und Barbetrieb

Schmutziger Dunschdig, den 31. Hartung (Jänner)

Eröffnung der Kenzinger Fasnet mit Herndglunker-Umzug

19.11 Uhr Fasnet-Ausrufen durch Stadtbüttel und Stadtwächter mit Narrenlicht am Schwobetor, anschließend Fackelzug der Welle-Bengel-Zunft zum Welle-Bengel-Brunnen und Taufe mit Welle-Bengel-Geist, Fackelzug mit Narrenbaum vor's Rothüs. Übergabe des Stadtschlüssels und der Narrengesetze. Eröffnung des Schnurrens.

Motto :

„Hett dr Wellebengel kalti Socke, wird er noch im Kühlschrank hocke.“

Fasnet-Samschdig, den 02. Hornung (Febr)

10.11 Uhr Giezig-Giezig-Umzug (Narresome), Aufstellung am Kirchplatz
Schnurren - Schnurren - Narrentreiben

Fasnet-Sunddig, den 03. Hornung (Febr)

15.11 Uhr Großer Narren-Umzug
Prämierung der schönsten und originellsten Wagen und Gruppen.
Austeilung des Narrenvespers an d'Narresome in der Festhalle.

Fasnet-Mändig, den 04. Hornung (Febr)

In d'r Alte Halle :

7.11 Uhr Taganrufen (Wecke' ufem Kirchplatz)

9.45 Uhr Antreten der Bürgergarde am Rothüs.

10.11 Uhr Zehni-Mess der Bürgergarde mit närrischem Programm und Narrensuppe.

Fasnet-Zischdig, den 05. Hornung (Febr)

14.11 Uhr Kinder-Fasnet (Narresome) mit Tanz und Unterhaltung (Alte Halle).

20.11 Uhr Hieler-Umzug

Feierliche Verbrennungszeremonie des Erz-Welle-Bengels vor'm Rothüs, Rückgabe der Narrengesetze und des Stadtschlüssels, Trauerrede, Fällen des Narrenbaums, Narrentreiben und Schnurre'-Ausklang.

Das uralte traditionelle Schnurre' (Narrentreiben) in allen Lokalen vom Schmutzige Dunschdig bis Zischdig.

Bachdatscher Nordweil

Narrenfahrplan 2008

Am Samstag, 12.01.2008, um 19.01 Uhr Abfahrt zu den Säcklistrecker nach Dörlinbach

Sonntag, 13.01.2008, um 12.31 Uhr Abfahrt zum Umzug nach Ettenheim

Samstag + Sonntag, 19. + 20.01.2008, Zunftabend und Umzug in Wagenstadt

Narrenzunft Welle-Bengel e.V., 1824 Kenzingen

Zunftinformation zur Haus- und Straßensammlung 2008

Liebe Bürgerinnen und Bürger, nachdem die das Fest vorbereitende Adventszeit, die friedlichen und besinnlichen Weihnachtsfeiertage uns ein wenig zum Innehalten und zum Nachdenken bewegen haben mögen, nachdem wir alle das Jahr 2007 verabschiedet und den Jahreswechsel vollzogen haben - mit unseren guten Vorsätzen für 2008 - und nachdem wir, die Feiertage, abschließend den Dreikönigstag, im Gedenken an die Drei Weisen aus dem Morgenland gemeinsam begingen, wollen wir nun bis zum Aschermittwoch die so genannte „Fünfte Jahreszeit“, die hohe Zeit der Narretei - die Fasnet, feiern!

Zugegebenermaßen in diesem Jahr, vor allem durch ihre zeitliche Kürze geprägt, denn sie wird gerade mal einen Monat andauern. Am Abend des 5. Februar 2008 wird sie bereits schon wieder beendet werden und wir können uns dann fastend auf das kommende Osterfest vorbereiten. Auch in diesem Jahr ist die Narrenzunft Welle-Bengel e.V., 1824 Kenzingen zur Aufrechterhaltung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben - die da sind: die traditionelle Pflege unserer althergebrachten Kenzinger Fasnetsbräuche - auf Ihr Wohlwollen, auf Ihre Identifikation mit unseren Zielen, auf Ihre Verbundenheit mit Ihrer, der Kenzinger Fasnet und nicht zuletzt auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Unsere Sammlerinnen, alles aktive Mitglieder der Narrenzunft werden Sie deshalb während der nächsten Tage besuchen. Gerne weisen diese sich auf Verlangen bei Ihnen aus. Für Ihre Spende (Obolus) bedanken wir uns bereits an dieser Stelle ausdrücklich und ganz herzlich bei Ihnen. Sie dürfen versichert sein, dass Ihr Beitrag einzig für satzungsgemäße Aufgaben der Narrenzunft Welle-Bengel verwendet, nahezu ausschließlich in der Jugendarbeit eingesetzt wird. Denn unsere Jugend ist unser aller Zukunft!

Ihnen Allen nochmals herzlichen Dank und eine „glückselige Fasnet 2008“.

Ihr
Bernhard Leitz-Schwoerer
- Oberzunftmeister -

Kath. Frauenbund Nordweil

Seniorenachmittag

Sonntag, 13.01.2008

14.30 Uhr Gasthaus Linde, Nordweil
Der Kath. Frauenbund lädt alle älteren und alleinstehenden Bewohner, unterstützt von der politischen und kirchliche Gemeinde, herzlich zum Seniorenachmittag ein.

Als besonderen Programmpunkt treten „Die singenden Winzer vom Kaiserstuhl“ auf.

Frauenfasnet

Freitag, 18.01.2008

20.11 Uhr Gasthaus Linde, Nordweil
Alle Mädchen und Frauen aus Nah und Fern sind herzlich eingeladen.



Verehrten-Behinderten-Sportgruppe

Die Radwandergruppe startet jeden Dienstag um 15 Uhr an der Alten Halle. Wir kegeln jeden zweiten Mittwoch um 19 Uhr und schwimmen immer samstags um 8 Uhr.

Nähere Auskünfte erteilt gerne Rainer Grundmann unter Telefon 07644/13 74.

TTSV Kenzingen

★ Koronarsportabteilung

Die Übungsabende für Herzranke finden wöchentlich jeweils dienstags in der Schulbuckhalle in Bombach statt. Für die Gruppe 1 ist die Übungszeit von 17.45 bis 18.45 Uhr, für die Gruppe 2 von 19 bis 20 Uhr.

Ansprechpartner sind:

Übungsleiter Michael Bradatsch,
Telefon 73 29

ärztliche Betreuung Christian Barley,
Telefon 3 91

Abteilungsleiter Joachim Krella,
Telefon 10 24

Laufftreff Kenzingen

Mittwoch und Samstag, jeweils 16.00 Uhr
Waldparkplatz „Nestbruch“



Verein für Deutsche Schäferhunde - Ortsgruppe Kenzingen

Übungszeiten:

Jeden Mittwoch ab 18 Uhr
Jeden Samstag ab 15 Uhr
Vereinsgelände am Mattenweg,
beim Recyclinghof

Tel. 07644/85 03 oder 07643/89 64

Schwarzwaldverein Kenzingen

Mittwoch, 16. Januar 2008, 14.30 Uhr

Ecke Friedhof / Bombacher Straße
Bärenparkwanderung
Einkehr: Gasthaus Hirschen
Gäste sind jederzeit herzlich willkommen!

Jahresabschlussfeier

Mittwoch, 16. Januar 2008, 19.00 Uhr

Jahresrückblick im Hirschensaal mit Ehrungen für fleißige Wanderer
Gäste sind herzlich willkommen!

Gesangverein Eintracht Kenzingen e.V.

Die Generalversammlung unseres Vereins findet am Montag, 18. Februar 2008, 19 Uhr, im Vereinsheim (Industriestr. 6) statt. Wir weisen bereits heute auf diesen Termin hin und laden alle Mitglieder und Freunde des Vereins herzlich ein.

Philippinischer Kampfsportverein Kenzingen e.V.

Verein für asiatische Kampfkünste, Arnis (Stockkampf), Mano-Mano, Bo-Jutsu, Frauenselbstverteidigung

Trainingszeiten

Montag, 20.00 Uhr

Nordweil, Herrenberghalle
Modern Arnis und Mano Mano

Freitag, 19.00 Uhr

Bombach, Schulbuckhalle
Modern Arnis, Mano Mano und Frauenselbstverteidigung

TTSV Kenzingen

◆ Abteilung Tischtennis

Freitag, 11.01.2008

18.00 Uhr
TuS Bleichheim - TTSV Kenzingen (Schüler)

Samstag, 12.01.2008

17.00 Uhr
Herren II - TTC Grißheim

17.30 Uhr
SV Ottoschwanden - Herren III

TB Kenzingen

◆ Abt. Handball

Wir wünschen ein schönes und friedvolles Neues Jahr 2008, vor allem Gesundheit, Zufriedenheit und allen viel Freude bei den Handballspielen des TB Kenzingen. Wir freuen uns die treuen und tollen Fans auch 2008 wieder in der Halle begrüßen zu dürfen.

Samstag, 12.01.2008

13.10 Uhr TBK C-Jugend - SG 1844/Kappel Freiburg I

14.30 Uhr TBK E-Jugend - SG 1844/
Kappel Freiburg
15.30 Uhr TBK B-Jugend -
SG Herbolzheim/Oberhausen
16.40 Uhr TBK Mädchen D -
SG 1844/Kappel Freiburg
18.00 Uhr TBK Damen I - TV Ehingen II
20.00 Uhr TBK Herren I - TV Ehingen
Sonntag, 13.01.2008
11.00 Uhr TBK Mädchen C - 1844/Kappel
Freiburg
12.20 Uhr TBK A-Jugend - TSV March
13.50 Uhr TBK Mädchen A -
HG Müllheim/Neuenburg
15.20 Uhr TBK Damen II - SG 1844/
Kappel Freiburg
17.00 Uhr TBK Herren II - ESV Freiburg
Dienstag, 15.01.2008
20.30 Uhr TBK Damen I -
SG Waldkirch/Denzlingen
Üsenberghalle

Förderverein SV Bombach 1928 e.V.

Hallenturniere in der Üsenberghalle in Kenzingen

Das Hallenturnier 2008 findet vom Freitag, 22. bis Sonntag, 24. Februar, durchgeführt vom Förderverein des SV Bombach, in der Üsenberghalle in Kenzingen statt. Am Freitag, 22. Februar, beginnt ab 18 Uhr das Hallenmasters für aktive Herrenmannschaften, um den Sport-Saar-Wanderpokal. Mannschaftsmeldungen bitte ab sofort an Eberhard Mühlhaus, Im Weingarten 3, 79341 Kenzingen-Bombach, Tel. 07644/92 21 79, Handy 0170/7 35 64 87

Am Samstag, 23. Februar, beginnt ab 11 Uhr das traditionelle Firmenturnier. Hier geht es um den FH Electronic-Wanderpokal.

Eingebunden in das Firmenturnier, wird am Samstag auch das erste Damenturnier in der Üsenberghalle stattfinden.

Hier wird um den „Gustel Zeiser Gedächtnispokal“ gespielt.

Gustel Zeiser hat sich beim SV Kenzingen und dem SV Bombach überragende Verdienste erworben, mit diesem Pokal wollen wir ihm und seiner Familie, für alles was er für uns getan hat nochmals von ganzem Herzen danken.

Damenmannschaften bitte auch bei Eberhard Mühlhaus anmelden.

Anmeldeschluss ist auf den 20. Januar verlängert.

Für das Firmenturnier, Anmeldungen bitte wie immer ab sofort an

Bernd Gugel, Rotenbergstr. 10, 79341 Kenzingen, Tel. 07644/44 74, Handy 0172/7 21 61 07, Fax 0761/2 12 22 82

Am Sonntag, 24. Februar, findet ab 11 Uhr ein F- und D-Jugendturnier statt. Anmeldungen bitte an Harald Schindler, Tel. 07644/91 36 36 oder Schindler-Harry@web.de

SV Hecklingen 1929 e.V.

Skatturnier des SV Hecklingen

Am Sonntag, 13.01.2008, veranstaltet der SV Hecklingen wieder das alljährliche Skatturnier. Das Turnier startet um 14 Uhr

im Sportheim Hecklingen. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Schlachtfest

Am Samstag, 19.01.2008, findet ab 9 Uhr in Hämmerle's Garten wieder das traditionelle Schlachtfest statt.

SV Nordweil 1923 e.V.

Der SVN wünscht an dieser Stelle allen ein glückliches und vor allem gesundes neues Jahr.

Vorankündigung:

Am Samstag, 26.01.2008, findet wieder der alljährliche Bunte Abend des SVN in der Nordweiler Herrenberghalle statt.

Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren, und obwohl zwischen Dreikönig und dem Bunten Abend in diesem Jahr gerade einmal drei Wochen liegen, werden die Akteure wieder ein abwechslungsreiches und farbenfrohes Programm auf die Bühne bringen.

Jugendfußball im Bleichtal Sonntag, 13.01.2008 - Albert- Schweitzer-Halle in Gundelfingen

Die C-Jugend kämpft um den Einzug in die dritte Runde

12.49 Uhr

SG Bleichtal C - FV Nimburg C

13.28 Uhr

SG Bleichtal C - Spvgg. Gundelfingen/Wildtal C

14.33 Uhr

SG Bleichtal C - SV Malterdingen C



Sonstiges

DRK: Blutspende- Bilanz Dezember 2007 in Kenzingen

Bei der jüngsten Blutspendeaktion am 20. Dezember 2007 in der alten Halle hatten wir folgendes Ergebnis: 118 Spender, davon 10 Erstspender, spendeten ihr Blut. Somit hatten wir in bisher 76 Blutspendeaktionen seit 19. Januar 1960 insgesamt 10.908 Spenden! Der DRK Ortsverband Kenzingen bedankt sich nochmals recht herzlich bei allen Spendern und natürlich auch allen ehrenamtlichen Helfern, ohne die diese Aktion nicht möglich wäre. Wir freuen uns bereits auf Ihr nächstes Kommen am 27. März 2008!

Aktuelles DRK-Kursangebot in Kenzingen

Wieder regelmäßige LSM und EH Kurse in Kenzingen!

Der DRK Ortsverein Kenzingen weist darauf hin, dass aufgrund der Nachfrage auch im Jahr 2008 wieder regelmäßig Kurse für Fahrschüler in Kenzingen angeboten werden.

Erste-Hilfe-Kurs

Der „klassische“ Erste-Hilfe-Kurs macht Sie fit für alle Notfallsituationen. Angefangen bei Bewusstlosigkeit und Herz-Kreislauf-Stillstand über Knochenbrüche bis hin zur Wundversorgung und Betreuung von Notfallpatienten.

Geeignet besonders für:

- ★ Führerscheinbewerber aller Klassen
- ★ Medizinstudenten
- ★ Trainer und Gruppenleiter
- ★ Lehrer
- ★ alle, die ihre Kenntnisse auffrischen wollen
- ★ Personen, die mehr über Erste Hilfe wissen möchten

Der nächste Erste-Hilfe-Kurs findet am Freitag, 11. Januar 2008, von 17.00 - 22.00 Uhr und Samstag, ganztägig von 9.00 - 16.30 Uhr im DRK-Vereinsheim, Industriestr. 6 (Nähe Bahnhof) statt. Dieser Kurs muss zur Wiedererlangung des Führerscheins gemacht werden! Kursgebühr pro Teilnehmer 31 Euro.

Erste Hilfe-am-Kind

Dieser Lehrgang beinhaltet u.a. die Herz-Lungen-Wiederbelebung für Säuglinge und Kleinkinder. Außerdem erlernen Sie die erforderlichen Maßnahmen bei kleineren und größeren Unfällen im Haushalt und Freizeit wie z. B. Verbrennungen, Verschlucken von Fremdkörpern, Knochenbrüchen und Vergiftungen sowie Erkrankungen im Kindesalter. Durch das Einbeziehen von vielen Fallbeispielen wird dem Teilnehmer ein aktueller und weitgehend praktisch orientierter Unterricht angeboten.

Der Kurs eignet sich besonders für Eltern, Großeltern, Erzieher/innen, Babysitter/innen oder Lehrer/innen. Die Kursgebühr beläuft sich pro Teilnehmer auf 20 Euro, für Ehepaare auf 30 Euro. Dieser Kurs findet am 19. Januar 2008 von 9.00 - ca. 17.00 Uhr im DRK-Vereinsheim, Industriestr. 6 (Nähe Bahnhof) statt.

Lebensrettende

Sofortmaßnahmen-Kurs (LSM)

Der Pflichtkurs für Fahrschüler/innen der Führerscheinklassen: A, AI, B, BE, L, M, T (Auto, Moped, Motorrad, Roller).

Der Kurs findet statt am Samstag, 26. Januar 2008, von 9.00 Uhr - 15.30 Uhr im DRK-Vereinsheim, Industriestr. 6 (Nähe Bahnhof). Kosten pro Person 18 Euro.

Anmeldungen zu diesen Kursen jeweils telefonisch beim DRK-Kreisverband Emmendingen unter 07641/46 01-0 oder per E-Mail info@drk-emmendingen.de

Weitere Infos unter
www.drk-kenzingen.de

DRK-Kleiderkammer Kenzingen

Auch im neuen Jahr sind wir wieder für Sie da!

Danke an die vielen Spender, die unsere Kleiderkammer mit vielen warmen und modernen, guten Kleidungsstücken aufge-

füllt haben. Hier findet wirklich jeder was, groß und klein, für unsere ganz kleinen Gäste liegt sogar immer ein kleines Geschenk bereit. Außerdem sind auch schöne Bücher bei uns zu haben. Die Kleiderkammer, Tel. 07644/2 30, ist jeden Montag im wöchentlichen Wechsel morgens von 9.30 - 12.00 Uhr oder nachmittags von 14.30 - 17.00 Uhr geöffnet.

Hier die Öffnungszeiten im neuen Jahr:

Montag Morgen, von 9.30 - 12.00 Uhr
21.01.2008
04.02.2008 Rosenmontag gesch.
18.02.2008
03.03.2008

Montag Nachmittag, von 14.30 - 17.00 Uhr
14.01.2008
28.01.2008
11.02.2008
25.02.2008
10.03.2008

im DRK Vereinsheim, Industriestr. 6, Nähe Bahnhof, 79341 Kenzingen.

Benötigt werden immer jahreszeitlich orientierte Kleidung in **sauberen und tragbarem Zustand**.

Wir bitten dringend darum, die Kleiderspenden nur während der Öffnungszeiten zu bringen. Leider häuft es sich in letzter Zeit, dass immer wieder Säcke einfach vor der Tür abgestellt werden.

Da sich mehrere Vereine in diesem Gebäude befinden, für die solche Zustände unzumutbar ist, werden solche Säcke ungeöffnet und damit ungeprüft in den Altkleidercontainer entsorgt! Ihre wertvolle Spende geht somit ungenutzt verloren! Zudem kann die Kleidung witterungsbedingt geschädigt oder gar gestohlen werden!

Weitere Infos unter www.drk-kenzingen.de

Kreiskrankenhaus Emmendingen

Informationsabende zu Schwangerschaft und Geburt

Ort: Nebengebäude des Kreiskrankenhauses Emmendingen, Erdgeschoss

Zeit: 18.30 - 20.00 Uhr am **16.01.2008**, am **23.01.2008** und am **30.01.2008**

Inhalt der Vorträge:

1. Abend: Tipps bei Schwangerschaftsbeschwerden, Vorgehen bei Steißlage, natürlicher Geburtsbeginn und -ablauf, Umgehen mit Wehenschmerzen

2. Abend: Was kann Schmerzerleichterung leisten? Medikamentöse und alternative Möglichkeiten..., die letzten Phasen der Geburt

3. Abend: Die Geburt des Kindes durch Kaiserschnitt - wann, warum - und wie? Wochenbett - Zeit der Erholung und des Eingewöhnen: Die integrative Wochenpflege.

Am 1. und 2. Vortragsabend: Besichtigung von Kreißsaal und Wochenstation.

Referenten: Am 1. und 2. Abend OÄ Dr. Barbara Heitzelmann und eine Hebamme sowie am 2. Abend OA Dr. Edelhoft, Anästhesie. Am 3. Abend eine Krankenschwester der Wochenstation.

Anmeldung **nicht** notwendig. Bei Rückfragen steht eine Hebamme im Kreißsaal unter Tel. 4 54 24 08 zur Verfügung.

Herbolzheimer Tafel e.V.

Konrad-Adenauer-Ring 1 (ehem. Bundeswehr-Gel.), 79336 Herbolzheim, Telefon 07643/93 34 32

Neue Öffnungszeiten:

Montag 13.30 – 16.00 Uhr
Mittwoch 13.30 – 16.00 Uhr
Freitag 13.30 – 16.00 Uhr

Sie benötigen zum Einkauf bei uns eine Einkaufskarte. Bringen Sie bitte bei Ihrem ersten Besuch Ihren Personalausweis und Ihre Einkommensbescheinigung oder den Hilfebescheid mit.

Bitte an unsere Unterstützer und Spender:

Vielleicht haben Sie eine Überproduktion oder leicht defekte Ware innerhalb des MHD. Wir sind froh über jede Lebensmittelspende.

Für eine Geldspende, die zur Deckung der Unkosten (Müll, Strom, Heizung) dient und uns hilft notwendige Anschaffungen zu tätigen, sind wir Ihnen sehr dankbar. Bankverbindung: Volksbank Lahr, BLZ: 682 900 00, Kto: 493 44201

Die Herbolzheimer Tafel e.V. ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein und stellt Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Reservistenkameradschaft Nördlicher Breisgau

Kameradschaftstreffen und Fortbildung militärischer Fähigkeiten

Jeden Donnerstag von 20.00 bis 24.00 Uhr

Jeden Sonntag von 11.00 bis 13.00 Uhr Herbolzheim, Friedrichstraße 2 a (Keller des ehemaligen Polizeiposten)

Telefonische Auskünfte:

Richard Schmieder, Herbolzheim, 07643/50 00

Jürgen Wollin, Kenzingen, 07644/89 94

Die VdK Sozialrechtsschutz gGmbH informiert

Der nächste Sprechtag des Sozialrechtsreferenten Herrn Weih, findet statt:

In Emmendingen, im Neuen Rathaus, Zimmer 103

Am Donnerstag, 17. Januar 2008, in der Zeit von 9 - 12 Uhr. Vorherige telefonische Terminvereinbarung möglich unter Tel: 0761/5 04 49-0

Informiert und beraten wird in allen sozialrechtlichen Fragen, u.a. im Schwerbehindertenrecht, in der gesetzlichen Unfall-, Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung.

Weiter Auskünfte erhalten Sie unter Tel. 0761/5 04 49-0, Geschäftsstelle Freiburg

Familienwochenende in der Fastenzeit

Unter dem Titel „Auf das Wesentliche kommt es an...“ findet vom 15. bis 17. Februar 2008 im Haus Feldberg-Falkau in Falkau (Hochschwarzwald) ein Familienwochenende in der Fastenzeit statt. Veranstalter ist die Katholische Landvolk Bewegung (KLB) der Erzdiözese Freiburg in Kooperation mit der Landvolkshochschule St. Ulrich. Das Wochenende bietet die Möglichkeit, sich Zeit zu nehmen für sich selbst und für die Familie stimmige Formen und Rituale zu entwickeln, um der vorüberlichen Zeit im Alltag Raum zu geben. Die Leitung hat Diplom-Theologin und Familientherapeutin Ines Keßler. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es bei der KLB Freiburg, Okenstraße 15, 79108 Freiburg, Telefon 0761/51 44-2 35, E-Mail: mail@klb-freiburg.de.

SkiBus-Prospekt 2007/08 - Ab in den Winter!

Auch dieses Jahr erreichen Sie mit den Bussen und Bahnen im RVF-Gebiet bequem die Schwarzwaldgipfel. Den neuen **SkiBus-Prospekt Winter 2007/08**, herausgegeben vom Regio-Verkehrsverbund Freiburg (RVF), erhalten Sie ab Mitte Dezember kostenlos

- ★ in den Rathäusern und Kurverwaltung Ihrer Gemeinde
- ★ an allen Verkaufsstellen der Verkehrsunternehmen im RVF
- ★ als Download (PDF-Datei) im Internet unter www.rvf.de

Er ist bis zum 30. März 2008 gültig und gibt Ihnen einen Gesamtüberblick über die Bahn- und Busverbindungen in die Wintersportgebiete des südlichen Schwarzwaldes. Der Prospekt enthält die Fahrpläne und Tarife zu den Skigebieten am Feldberg, Kandel, Schauinsland/Notschrei und Belchen und den SBG-Ski- und Wander-Bus Waldau/Jostal. In den Linienbussen und Zügen gelten die RVF-Tarife.

Die Besitzer einer KONUS-Gästekarte können diese für alle im Prospekt aufgeführten Verbindungen nutzen. Auf der SBG-Linie 7300: Titisee-Feldberg-Todtnau und zurück und auf der SBG-Linie 9007: Falkau-Bärenthal-Feldberg und zurück, werden darüber hinaus die Liftverbundkarten vom Liftverbund Feldberg als Fahrausweis anerkannt. Tageskarten und Nachmittagskarten des Liftverbundes Feldberg können schon im

Voraus im SBG-KundenCenter Freiburg am Busbahnhof (ZOB) gekauft werden. Skifahren, Langlaufen, Rodeln oder ein Schneespaziergang - Wintervergnügen pur, preisgünstig, umweltfreundlich und ohne Parkplatzsorgen mit den ÖPNV-Verbindungen im RVF!

*„Ski und Rodel gut“ wünscht Ihnen
Ihr Regio-Verkehrsverbund Freiburg
(RVF)*

‘s Fenster - Kleinkunst in Weisweil

Samstag, 19. Januar 2008

Beginn: 20.30 Uhr, Feuerwehrhaus Weisweil

Öl des Südens - der kleinste Männerchor Südbadens

Die Enkel der Comedian-Harmonists sind zahlreich, aber kaum eine Gruppe kann so viel musiko-erotische Erfahrung aufweisen (zusammen über 222 Jahre, gemeinsam seit 1986), und keine widmet sich so herz- und boshaft dem zweifelhaftem Schlagerschatz speziell deutscher Kehle wie ÖL DES SÜDENS - der kleinste Männerchor Südbadens.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage unter www.fenster-weisweil.de

Telefonische Vorbestellung, 07646/5 41
Vorverkaufsstelle: Bücherwurm Kenzingen, Tel. 07644/86 17

Kleinkunsthöhne DAS ORIGINAL

Kleinkunst im Original. Ein starkes Stück Kleinkunst.

Die Kleinkunsthöhne „Das Original“ feiert 2008 „25 Jahre Kleinkunst in der Region“

Samstag, 12. Januar 2008

Das fängt ja gut an...

„Einmalig!“

Zum Auftakt des Jubiläumsjahres: Ein Revival der legendären Kabarettgruppe „Nestbeschmutzer“ ein einmaliges Sonderprogramm speziell für diesen Anlass **Aula des Gymnasiums Kenzingen**, Beginn 20.30 Uhr

Das „Kabarett Nestbeschmutzer“ - zwei ehemals einmalige Zweimalige jetzt einmalig wieder beide zu zweit im einmaligen Doppelpack! Speziell zum Jubiläum „25 Jahre Kleinkunst in der Region“ haben Gerd Weismann und Frank Sauer noch einmal sich selbst ausgepackt und präsentieren gemeinsam einzeln zu zweit im Solo zusammen allein im Duo ihr speziell einmaliges Spezial-Programm „Einmalig“. Intelligent verblödelte Gesellschaftssatire aus tiefsten Tiefen und breitesten Breiten auf höchstem Niveau. Da werden die Nestbeschmutzer-Highlights und Solo-Knaller im rasanten Wechsel nur so von der Bühne gebrettert. „Einmalig“ können

Sie genau ein Mal sehen. Das ist einmalig und oft kommen ja solche einmaligen Chancen kein zweites Mal. Also: Hingehen und lachen - zum Luftholen ist später noch Zeit.

Karten für dieses einmalige Kabarett-Revival gibt es zu ermäßigten Vorverkaufspreisen an den bekannten Vorverkaufsstellen. Telefonische Vorbestellung ist unter 07643/61 54 möglich.

VORSCHAU:

Samstag, 23. Februar 2008

Ein rasantes Vergnügen

Alle Jahre wieder...

„Skifahrt nach Grindelwald“

In Zusammenarbeit mit dem TV Weisweil und Sport-Saar Herbolzheim Abfahrt:

04.40 Uhr Betriebshof Rist Kenzingen

05.00 Uhr Rathaus Weisweil

05.10 Uhr Turn- und Festhalle Oberhausen

Weitere Infos und das aktuelle Jubiläumsprogramm im Internet unter www.originalkleinkunst.de.

Vorverkauf:

★ BÜCHERWURM Kenzingen/Herbolzheim, Tel. 07644/86 17

Tel. Vorbestellung: Tel./FAX 07643/61 54



**Film-Programm
der LÖWEN-
LICHTSPIELE
Kenzingen**

vom 10.01. bis 16.01.2008

Tel. 07644/3 85

www.Kino-Kenzingen.de

**NEU

Do. bis So., 18.00 + 20.30 Uhr

Mo. bis Mi., 20.30 Uhr

10. bis 16.01.2008

Til Schweiger und Nora Tschirner in einer tollen Komödie

KEINOHRHASEN

-6- 115 min

Der Sensations- und Klatschreporter Ludo wird vor Gericht zu 300 Sozialstunden in einem Kinderhort verdonnert. Und schon geht der Schlamassel los...

**NEU

So., 11.30 Uhr

Mo., 18.45 Uhr

13. + 14.01.2008

Achter Film unserer Reihe „REISE-Filme“ - Die weite Welt im KINO

BURMA - MYANMAR

o.A. - 104 min

Die Filmreise führt von der Hauptstadt Yangon mit seiner SHWEDAGON-Pagode nach Bagan und Mandalay. Sie endet am Goldenen Felsen.

So, 11.30 Uhr

13.01.2008

Die weite Welt im KINO... siebter Film der Reise-Doku's

DIE TRANSIBIRISCHE EISENBAHN

o.A. - 2. Wo

Eine unvergessliche Reise mit dem Schienennetz von Moskau nach Peking

**NEU

Fr + Sa + Mo, 18.45 Uhr

Doku über Leben und Werk der Dichterin Hilde Domin.

ICH WILL DICH-BEGEGNUNG MIT HILDE DOMIN

o.A. - 95 min

So + Mo + Die, 20.30 Uhr

13. + 14. + 15.01.2008

Verfilmung des Erzählbandes von Judith Hermann.

NICHTS ALS GESPENSTER

o.A. - 119 min - Präd. „wertvoll“

Sie sind zwischen 20 und 40, sind erfolgreich, haben Spaß und sind verdammt sehnsüchtig nach Liebe...

Do + So, 18.45 Uhr

Mi, 20.15 Uhr

10. + 13. + 16.01.2008

Literatur-Verfilmung. - Eine wahre Geschichte...

Gespräche mit Gott

-6- 109 min - 2. Wo

nach dem gleichnamigen Bestseller von Neale Donald WALSCH.

Innerhalb weniger Monate verlor Neale alles was er hatte: seine Frau, seine Gesundheit, seine Stellung. Ein eindrucksvoller Film über eine tiefe Lebenskrise

Do + Fr + Sa, 20.30 Uhr

10. bis 12.01.2008

Catherine Frot in einer neuen bezaubernden Rolle...

ODETTE TOULEMONDE

-6- 101 min - 3. Wo

Odette ist eine kleine Verkäuferin, die ihren Lieblingsautor anhimmelt. Als dessen neues Buch von den Kritikern zerrissen wird, sieht sie ihre große Chance kommen...

Do bis So + Die

16.30 Uhr

10. bis 13. + 15.01.2008

Ein neuer Familien-film für die große Leinwand

DER FUCHS UND DAS MÄDCHEN

o.A. - 92 min - 2. Wo

Sie sind eingeladen auf eine neue Reise...

Do bis So + Die, 16.15 Uhr

10. bis 13. + 15.01.2008

Ein neuer Film für die ganze Familie...

BEE MOVIE - DAS HONIGKOM- PLOTT

o.A. - 91 min - 3. Wo - bes. wertvoll

Die Biene Barry steht am Anfang einer lebenslangen Karriere bei Honex...

doch die Kleine hat sich das Leben etwas anders vorgestellt...

So, 14.30 Uhr
13.01.2008

Märchen nach den Gebr. Grimm
**DER ARME MÜLLERBURSCHE UND
DAS KÄTZCHEN**
o.A. - 50 min

Sonder-Eintrittspreis 3 Euro pro Nase

So, 14.30 Uhr
13.01.2008

Nun auch bei uns im Programm
**DIE DREI ??? - Geheimnis der Geis-
terinsel**

-6- 94 min - „bes. wertvoll - 3. Wo
Das erfolgreiche Detektivtrio auf der Ki-
no-Leinwand.

Änderungen vorbehalten.

Demnächst:
Am 27. + 28.01.2008 zeigen wird in der
Reihe Reise-Doku „ÄGYPTEN“
Ausführliches Programm an der
Kino-Kasse erhältlich.

**Offen über den eigenen
Tod sprechen**

Das war nicht zu erwarten: Ein Dokumen-
tarfilm über Abschied und Tod ist im Kom-
munalen Kino in Freiburg gelaufen und die

Vorführungen waren immer wieder aus-
verkauft. Vielleicht hat auch der Artikel in
der Badischen Zeitung „Gesines letzter
Wille“, viele Zuschauerinnen und Zu-
schauer dazu bewogen, sich den Film
über einen selbstbewusst gestalteten Ab-
schied anzusehen und danach offener
über eigene Erfahrungen mit dem Thema
zu sprechen.

Nun hat das Kino in Kenzingen spontan
entschieden, den Film „BILDER, DIE
BLEIBEN“ ins Programm aufzunehmen.
Den Auftakt wird eine Matinee am 20. Ja-
nuar um 11.30 Uhr mit anschließendem
Gespräch mit einer der Filmemacherinnen
bilden.

Danach wird der Film am 21., 22. und 23.
Januar jeweils um 18.30 wiederholt.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit
regionalen Hospizgruppen.

Weitere Informationen zum Film unter:
www.lebenskuenstlerinnen.de

**„Bilder, die bleiben“
Ein Dokumentarfilm über Abschied
und Tod
von Katharina Gruber und Gisela
Tuchtenhagen nach einer Idee von
Gesine Meerwein**

HINTERGRUND

In weiten Teilen unserer Gesellschaft ist
der Umgang mit Sterbenden und Toten
von Angst und Unsicherheit geprägt.

Viele Menschen haben noch nie einen
Sterbeprozess begleitet und einen Toten
„live“ gesehen oder berührt. Oft wird der
Tod von Angehörigen und nahestehenden
Menschen an Kliniken und Bestattungs-
unternehmen delegiert und dann bürokra-
tisiert und institutionalisiert erlebt.

Das Schweigen über den möglichen Tod
verzögert es, Entscheidungen über The-
rapien oder eine palliative Versorgung zu
treffen und erschwert die Möglichkeit,
Wünsche für die Gestaltung des eigenen
Abschieds zu äußern.

Das kann Auswirkungen auf die Lebens-
qualität der Betroffenen haben und es für
alle Beteiligten erschweren, einen liebe-
vollen und selbstbestimmten Abschied
von einander zu erleben.

**„Lebenskünstlerinnen e.V.“ -
Frauen in Kultur, Film und Bildung**
Faulerstr. 20
79098 Freiburg
Tel. 0761/3 36 76
e-mail: info@lebenskuenstlerinnen.de
www.lebenskuenstlerinnen.de

Komet	Küchen- utensil	Beschei- nung		venezia- nische Truhe	medizi- nisch: Heil- kunst	Initialen der engl. Autorin Lessing
Militär- regie- rung		Winter- beklei- dung				
				ein Umlaut		Baum- teil
gefro- rene- Nässe		Abk.: außer Dienst		Papagei Mittel- und Süd- amerikas		
Schmerz- laut						
Abk.: Preis						
chem. Zeichen für Schwefel						
Film von Steven Spiel- berg						



DEIKE AG-0106-2

Teil des Kranken- hauses (Abk.)	bé- rühmter Sänger					
Abk.: Long playing						
Roman von King						
Rezen- sent	Abra- hams Sohn im A.T.	Polar- tier		Box- begriff (Abk.)	kanadi- scher Wapiti- hirsch	Staats- ober- haupt
kleinste Schmutz- partikel	Mensch zwischen 20 und 29 Jahren	koch- salz- haltige Quelle				
				Abk.: Kilo- gramm		
schwed. Königs- geschlecht				altjapa- nisches Brett- spiel	med.: Bein, Knochen	
		Männer- name				
alba- nische Währung	winter- liche Kälte					



© Hermenau/DEIKE

DEIKE AG-0106-1